

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 189.

Samstag, den 23. April

1892.



L. Stemmler,
Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
zu
Confirmationsgeschenken
geeigneter 3746
Gegenstände.
Allerbilligste Preise.

Philipp Veit,
Tannusstrasse 8 und 9. Adelhaidstrasse 9,
empfiehlt in nur guten Qualitäten:
Weissweine per Flasche von 60 Pf. an,
Rothweine per Flasche von 70 Pf. an, | excl. Glas.
Bordeaux per Flasche von 1 Mk. an,
Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry,
Madeira, Port, Tokayer, Cognac, Arrak de
Batavia (Original-Flasche) und Rum. 2160
NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung. Proben gratis.

Herren-Hemden nach Maass,

anerkannt nur beste Qualitäten und vorzüglich sitzend,

per Stück Mk. 4.

Fertige Herren-Hemden

aus la Madapolam mit lein. Einsatz,
per Stück 3985

von Mk. 3.50 anfangend.

Confirmanden-Wäsche.

Julius Heymann,

Langgasse 32. Wäsche-Fabrik. im Adler.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfehle
rohen und frisch gebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Algerische Weine.

(Direct vom Producenten in der Provinz Constantine bezogen.)

Beste und billigste Stärkungsweine,

ärztlich empfohlen.

Seiner sehr kräftigen Eigenschaften wegen und weil er gar keinen Zusatz von Alkohol erhalten hat (wie sonst viele Südweine) und somit auch nicht erhitzen wirkt, wird der Algerwein von den Herren Aerzten vielfach als Stärkungswein, besonders den Frauen, Kindern, Kranken und Reconvalescenten verordnet und hat er sich dadurch sehr schnell eingebürgert. In vielen belgischen und französischen Hospitälern wird jetzt ausschliesslich der algerische Rothwein als Stärkungswein, besonders wegen seiner überraschend günstigen Wirkungen gegen Anämie (Blutarmuth), angewendet.

Der algerische Weisswein ist sehr wohlschmeckend, hilft zur Verdauung, erwärmt den Magen und befördert die Nierenenthätigkeit. Besonders ist hervorzuheben, dass derselbe, selbst beim Genuss grösserer Quantitäten, die Nerven nicht nur nicht aufregt und angreift, sondern im Gegentheil auf dieselben beruhigend wirkt.

Chemische Analysen des Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius in Wiesbaden und des Herrn Hofrath Prof. Dr. J. Nessler in Karlsruhe stehen zu Diensten.

Algerischer Rothwein

Algerischer Weisswein

Algerischer Rothwein-Champagner

per Flasche mit Glas . . . 1 Mk. 20 Pf.

„ „ „ „ . . . 1 „ 50 „

„ „ „ „ . . . 3 „ — „

23600

C. Doetsch.

3. Geisbergstrasse 3.

Mollath, Samenhandlung, seit 1889 M. Michelsberg 14.

6518

**Statuten für die freiwillige
Feuerwehr zu Wiesbaden**
(Sonderbeilage des „Wiesbadener Tagblatt“)
zu 15 Pf. das Stück im
Verlag, Langgasse 27.

1.25—1.75
Anerkannt gute Qualität
Glacé-Handschuhe,
4 Knöpfe, Raupennaht,
sowie alle feineren Qualitäten zu
auffallend billigen Preisen.
P. Peaucellier
24. Marktstrasse 24. 42816

Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Portièren,

3/4 Mtr. lang, mit Franzen, pr. Shavls 4 Mtr., empfehlen

Wiesbaden.

J. & F. Suth,
Friedrichstraße 10. 7114

**Zum Ausverkauf
des Sächsischen Waarenlagers**

M. Singer,

Michelsberg 3. Michelsberg 3.
Große Posten

Handtücher, prima, 1/2 Duzend von Mtr. 1.50 an,
Tischtücher von Mtr. 0.75 an,
Biber-Betttücher von Mtr. 1.00 an,
ferner Bettzeuge, Bettbarchent, Bettdecke, sowie säm-
liche Manufacturwaaren, Bettfedern per Pfund von
60 Pf. an, außerdem Korsetts, Strümpfe, weiße
und bunte Hemden für Damen, Herren u. Kinder,
sowie einen Restbestand in schwarzem Cachemire. 5439

Alles stannend billig bei guter Qualität.

Michelsberg 3. **M. Singer,** Michelsberg 3.

Für Schuhmacher.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich von meiner
Krankheit wieder hergestellt bin und bringe meine **Schaf-
tenmacheri** in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Peter Autz, Schafstammacher,
Schwalbacherstraße 5. 7731

Papp-Cardons, 70 Cm. lang, 45 Cm. breit, per Stück 15 Pf. bei
L. Rosenthal, Kirchgasse 32. 7743

Marienburg-Lotterie.

Ziehung bestimmt 28. u. 29. April.

Nur Geldgewinne ohne Abzug.

Mk. 90,000, 30,000, 15,000 etc.

Original-Loose à Mk. 3. } Porto u. Liste 30 Pf.
Halbe Anthelle à Mk. 1.75. } (à Cto. 39/4 B.) 41

D. Lewin, Berlin C.,
Spandauerbücke 16.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebingen.

Neu engagiertes Personal: Miß **Erminia Chelly**, die beste
Luft-Equilibristin der Welt. Mr. **Era**, Hochkünstler am astat. Ring.
Geschw. **Isolanie** und Mr. **Garde**, Equilibristen. Herr **Anton**
Sattler, humoristischer Sänger. (Tyrolerlied.) Weiteres Auftreten
Fr. **Elise de Carell**, Costümfourette, des Herrn **Paul Jülich**,
Humorist, und des Mr. **Chris. Harris**, musif. Clown.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelm-
straße 30, **H. Reifner**, Tannusstraße 7, und **Bernh. Cratz**,
Kirchgasse 50.

Beste Violinschule:

Hohmann-Heim,

164 Seiten größtes Notenform. Prachtausg. 5 Hefte je 1 M.
in 1 Band 3 M. **P. J. Tonger**, Köln. (K.a. 188/3) 59

Verzinkte Drahtgeflechte

in verschied. Maschenweiten u. Drahtstärken, verzinkten Draht,

Drahtspanner

empfiehlt

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

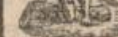
Haltbarster

Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's

Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,

über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachbleibend, mit Farb-
in 5 Nuancen, unübertrefflich in Härte, Glanz, u.
Dauer, allen Spiritus- und Fußboden-Glanzmitteln
Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung
daher viel begehrt für jeden Haushalt! In 1/2, 1 und 3
Kilo-Dosen.



Schutzmarke

Nur ächt mit dieser Schutzmarke.

Carl Tiedemann, Hoflieferant, Dresden

begründet 1833.

Vorräthig zum Fabrikpreis, Musteranstriche und Prospekte gratis.
Wiesbaden bei **H. Kneipp**, Goldgasse 9, **Max Rosenbaum**,
Germania-Drogerie, Marktstraße 23. (H 52100a) 5

Carbolineum,

beste Marke, noch ca. 4000 Kgr., wegen Aufgabe des Artikels, mit 10
pro 100 Kgr., ganz oder in Partien, loco hier abzugeben. Reflectant
belieben sich sub **L. Nr. 341** im Tagbl.-Verlag zu melden.

Estragonwurzeln,

prima starke ausgetriebene Pflanzen, empfiehlt billigt die **Samen-
handlung** von

Julius Praetorius,
26. Kirchgasse 26.

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.

Den geehrten Abnehmern unseres

„Schweren dunklen Exportbieres“

theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß wir dasselbe von jetzt ab und während der heißen Sommermonate nicht mehr zum Ausschank bringen, empfehlen dagegen unser

„dunkles Lagerbier“, Münchener Brauart,

oder unser

„helles Lagerbier“, Wiener Brauart,

als gehaltreiche, gut abgelagerte und fein vergohrene Erfrischungsgetränke.

7484

Wiesbaden, Mitte April 1892.

Die Direction.

Man probire

ist Liebig's Backmehl, Backpulver (Trodenhefe), Baking und Geleespulver und findet, daß nur diese Fabrikate eine leichte und sichere Herstellung von Backwerk, Biddings, durchsicht. Gelees, Eis, Crèmes etc. garantiren. Rezeptbücher gratis in allen Delicatess-, Colonialwaaren- und Droguengeschäften. (Darmstadt 1883) 39

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,

empfehlte als besonders preiswerth:

Feinste Süssrahmbutter

der Molkerei Drüber à Pfd. Mk. 1,20.

Täglich frische süsse Landbutter zu billigstem Tagespreise.

La Schweizer Käse à Pfd. 80 Pf.

gross gelocht und vollsaftig

(vortheilhaft für Restaurateure),

4619

bei 3 Pfd. à Pfd. 75 Pf.

Holländer Käse à Pfd. 50 bis 80 Pf.

Feinster Limburger à Pfd. 35 Pf.

Sämmtliche norddeutsche Wurstwaaren in anerkannt bester Qualität.

Täglich frische bayr. Landeier.

Nichtblühende Frühkartoffeln

Seien empfiehlt

7321

A. Momberger,

Moritzstrasse 7.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstrasse 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämmtlicher Lebensbedürfnisse.

28355

Puddings,
Torten,
Aufläufe

etc. etc.
werd. schnell, bequem
in vorz. Geschm.
ohne Zusatz von Eiern
und Gewürzen auf kal-
tem od. warmen Wege
hergestellt durch

Griese's
Pudding-
Pulver.

Vorrätig mit Ge-
brauchsanweisung



bei W. Brettle, Taunus-Drogerie,
39. Taunusstrasse 39.

7622

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Arzte Apotheker Hofer's medicinischer

227

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/1 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Sehtartoffeln, Magnum Bonum, zu verk. Steingasse 32, 1 St. 7317

Frühkartoffeln zum Segen werden abgegeben Moritzstrasse 31.

Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung am 28.—29. April.

Hauptgewinn Mk. 90,000.

3372 Geldgewinne = 375,000 Mk.

 $\frac{1}{4}$ 3 Mk., $\frac{1}{2}$ 1 Mk. 75, $\frac{10}{12}$ 16 Mk., $\frac{1}{4}$ 1 Mk., $\frac{10}{12}$ 9 Mk.

Sitz u. Porto 30 Pf. (Nachnahme 20 Pf. extra.)

314 Potsdamerstr. 71

Leo Joseph,
Bank-Geschäft,
Berlin W.,
Potsdamerstr. 71**Von meiner Pariser Einkaufs-Reise zurück
empfehle sämtliche Neuheiten.****Grosse Auswahl**

in

Pariser Modell-Hüten.**D. Stein, Webergasse 3,****Band, Spitzen und Mode-Waaren.**

Vom 23. April ab gelangt unser hochfeines helles, gut abgelagertes

Bock-Alezum Ausstoß, worauf wir alle Kenner eines exquisiten Stoffes hiermit auf-
merksam machen.

7821

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.**Grosser Ausverkauf.**Wegen Geschäftsverlegung habe mich entschlossen, alle von mir gefertigten Schuhwaaren
jeder Art zu und unter dem selbstberechneten Kostenpreise zu verkaufen. Bemerke noch, daß
Alles nur prima Waare ist.**Ph. Weil, vorm. W. Lendle,****Hof-Schuhmacher,**

Wilhelmstraße 42.

Der Ausverkauf dauert nur bis zum 23. April.

**Knolle's Weinstube**

empfiehlt seine vorzügliche

Rheingauer Tischweine,guten bürgerlichen Mittagstisch in und
außer dem Hause. 7669**6. Delaspeestraße 6.****Schulbücher** für höhere Mädterschule und Real-
abgegeben Al. Burgstraße 6. Gymnasium, gut erhalten, werden billig 7788**Reisekoffer, Reisekörbe,**Handkoffer, Plaidriemen, Reise-Necessaires, Reise-
rollen, Reisetaschen jeder Art, sowie sonstige Reise-Uten-
silien, billiger wie überall, in 7207**Caspar Führer's Riesen-Bazar**

(Inh.: J. F. Führer).

Kirchgasse 34,

am

Mauritiusplatz.

Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Stärken stets auf Lager bei

A. Henninger & Co., Maschinenfabrik, Darmstadt.

Freisinniger Parteitag.

Sonntag, den 24. April l. J., Vormittags 11 Uhr,

findet dahier im Römer-Saale ein Parteitag der freisinnigen Partei in Nassau und Hessen-Romburg statt. Zu demselben laden wir alle diejenigen ein, welche bisher als Vertrauensmänner unserer Partei thätig waren und als solche derselben in Zukunft dienen wollen. Die am Nachmittags angekündigte öffentliche Versammlung wird in Folge eingetretener Hindernisse nicht abgehalten.

Wiesbaden, den 21. April 1892.

Wissmann, Vorsitzender des Landesauschusses; **Reusch**, Stellvertreter desselben; **Wagemann**, Kassirer; **Dr. Alberti**, Schriftführer; **Funck**, Mitglied des Reichstags; **Kauffmann**, Mitglied des Reichstags; **Münch**, Mitglied des Reichstags; **Schenck**, Mitglied des Reichstags.

412

Verein Sachsen.

Zur Geburtsstagsfeier Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen findet Sonnabend, den 23. April, Abends 8 Uhr:

Abendunterhaltung nebst Tanz

im Römer-Saale statt. Eintritt frei. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, Landsleute und Gönner des Vereins nebst Familien bittet

Der Vorstand.

Der Wiesbadener Frauenverein

sieht sich veranlaßt, seinen Laden, Langgasse 9, für alle Arten von Näharbeiten, besonders in Weißzeug, in gütige Erinnerung zu bringen. Es werden auch Bestellungen für feinere und gröbere Wäsche angenommen.

Ohne lebhafteste Unterstützung seitens des Publikums wird es dem Verein schwer, ja fast unmöglich, auf die Dauer den armen Arbeiterinnen Verdienst zu verschaffen, wodurch es allein möglich ist, dem demoralisirenden Annehmen von Almosen ohne Gegenleistung zu wehren. Der Vorstand bittet daher dringend um gütigen Zuspruch.

Freifrau von Knoop,
Vorsitzende.

Pr. Schneidebohnen

per 1 Pfd.-Dose	30 und 40 Pf.	bei Abnahme von 10 Dosen 5% Rabatt
" 2 "	44, 50 und 60 Pf.	
" 4 "	85, 95 und Mf. 1.10.	
" 5 "	Mf. 1.— und Mf. 1.25.	

Kirchgasse 38, J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Prima Sauerkraut per Pfund 6 Pf.

Chr. Schiebeler, Schachtstraße 9 c.

Das
Rechtsbuch des „Wiesbadener Tagblatt“

No. 9, enthaltend:

Das neue Gewerbesteuer-Gesetz für die preussische Monarchie

zu 15 Pf. das Stück im

Verlag, Langgasse 27.

Emserstraße 34.

Pictor'sche

Emserstraße 34.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

auch Kleider- und Putzmachen, jeder Art Stickerie, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Frä. Julie Pictor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis.

Moritz Pictor. 22848

Photographie.

L. Schewes,

Taunusstrasse 3.

Taunusstrasse 3.

Bringe bei Beginn der Saison mein auf das Beste eingerichtetes Geschäft in empfehlende Erinnerung.

Empfehle mich zur Anfertigung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten bei nur guter Ausführung und billigsten Preisen.

B. O.

Bei Aufnahmen von Confrmanden gewähre ich Preis-Ermässigung.

6588



Durch Umbau meiner Lagerräume bin ich gezwungen, meinen großen Vorrath in

Sitz- u. Liegewagen,

vom einfachsten bis elegantesten, schnellstens zu räumen. Jeden, der Bedarf darin hat, bitte ich, sich von meinen Wagen sowohl, wie den bedeutend herabgesetzten Preisen zu überzeugen.

Auf Wunsch Theilzahlung.

5326

Franz Führer,

Ellenbogengasse 2, im Weißen Hamm.

Wegen Krankheit in ein noch gut erhaltenes Sicherheits-Zweirad billig zu verkaufen. Offerten unter O. P. 322 an den Tagbl.-Verlag erbeten.



Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante,

Catharina Dormann,

nach langen Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesacramenten, am 21. April, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Dohheimerstraße 2, auf dem alten Friedhof statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Chr. Dormann.

Ph. Dormann.

Soph. Dormann.

E. Korn, geb. Dormann.

7896

Die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,

empfiehlt sich zur Herstellung von

Trauer-Drucksachen

aller Art

in einfacher wie eleganter Ausstattung.

Rascheste Lieferung.

Reiche Muster-Auswahl.

Trauer-Briefe.

Trauer-Meldungen

in Kartenform.

Widmungen auf
Kranzschleifen

in
Schwarz- und
Silber-
druck.

Todes-

Anzeigen

als

Beilagen zu Zeitungen.

Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.

Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen und Formaten.

Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.

Nachrufe
und
Grabreden.

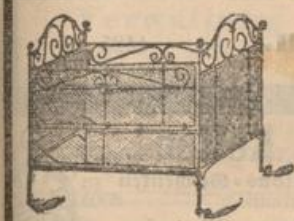




Möbel - Ausverkauf.

Wegen Bau- und Lokal-Veränderung verkaufe alle auf Lager habende **Polster- und Kastenmöbel**, als: Secretäre, Schränke, Verticows, Schreibtische, Tische, Consolen, Kommoden, alle Arten Bettstellen, Nachtschränken, Möbeldarmaturen, einzelne Sophas mit und ohne Bezug, eiserne Bettstellen, Matratzen, Strohsäcke u. zum Selbstkostenpreis. 7877

Wilh. Egenolf,
Webergasse 3, „Zum Ritter“.



Eiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder, mit und ohne Spiralmatratze, empfiehlt in großer Auswahl billigt 7878

Wilh. Unverzagt,
Eisenwaaren-Handlung,
30. Langgasse 30.

Wegen Platzmangel sind mehrere vollständige Betten mit Sprungrahmen, ein Ruß-Tisch, ein Canape, mehrere Stühle, Kleiderschränke, 1stühr. und 2stühr., zwei Kinderwagen, mehrere Koffhaarmatratzen, ein Tisch mit Marmorplatte, eine noch gute Nähmaschine, ein Toilettenspiegel, ein Teppich und noch Mehreres billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hinterh. 1. 7840

Verschiedenes

Von der Reise zurück.
Prof. Dr. Frerichs.

7864

Maria-Hilf-Stift in Mainz,

Große Weißgasse 15.

Diese unter Leitung der Mainzer Providenzschwester stehende Anstalt, welche dienstfähigen Dienstmädchen und anderen ledigen Frauenpersonen gegen mäßige Einzahlung ein Asyl auf Lebenszeit bietet und in besonderer Abtheilung jungen Mädchen gegen eine tägliche Entschädigung von 60 Pf. Unterricht in allen für bürgerlichen Haushalt notwendigen Arbeiten erteilt, kann bestens empfohlen werden.

Mainz, den 28. März 1892.

Für den Vorstand:
Dr. Reich, Domcapitular.

Zur Annahme von Lebens-, Aussteuer- u. Militär- dienst-Versicherungen empfehle mich bestens.

Fr. Münz,

Inspector der Bremer Lebensvers.-Bank,
Wiesbaden, Louisenplatz 7, 2. 7751

Suche überall leistungsfähige Agenten gegen hohe Provision.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß mein Geschäfts-Lokal Sonntag, den 24. d. M., geschlossen ist. 7904

J. C. Roth,
Wilhelmstraße.

Aochfran, perfect, empfiehlt sich tageweise. Ellenbogengasse 2.

B. Engelmann, Fuhrmann,
wohnt Schachtstraße 11 bei Frau Janke, Wwe.

Tüchtiger Vertreter

wird von einem ital. Weinimportgeschäft für Wiesbaden u. Umgebung gesucht. Briefe m. Referenz. erbitten Mainz postlag. unt. „Palermo“.

Ein tüchtiger **Vertreter** für hiesige Bäckereiwirtschaft soll der **Dampfmühle** gesucht. Auch ein Vertreter für den Rheingau wird angenommen. Offerten sub F. 7978 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 2014) 42

In Wiesbaden ist die Filiale eines feinen Geschäfts von einem leistungsfähigen Fabrikanten unter sehr günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7749



Gebrauchte Landauer, Halbverdeck, Brear, sowie ein verdeckter Wagen, passend für Milch oder Brod zu fahren, sind stets zu verleihen oder zu verkaufen.

Ph. Brand, Kirchstraße 28. 5711

Piano, gut, für 8 M. zu vermieten. Anzusehen Adelerallee 32, Part. r., 11-12 Uhr Vormittags. 4087

Elegante Möbel

für fünf Zimmer, auch für möblierte Wohnungen geeignet, sind wegen Wegzug sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7585

Erfahrener Architect

empfiehlt sich zur Anfertigung von Bau- und Entwässerungs-Plänen, Bauleitung, Aufstellung und Revision von Bau-Rechnungen u. zu mäßigen Preisen. Off. unter W. J. 180 an den Tagbl.-Verl. 7684

Ich biete

Barbès, Paris.

Jedem u. überall 20 M. pr. Woche für leichte Schreibarbeit u. künstler. Arbeit zu Hause (2 St. tägl.). Off. an F. Brayel, 11 Boulevard (K. a. 7844) 41

Das Anfertigen von Betten und Polstermöbeln, sowie Neuaufrichten derselben, sowie alle in das Tapezier- u. Decorationsfach einschlagenden Arbeiten werden geschmackvoll u. billigt in u. außer dem Hause besorgt. Adelerallee 20, Hth. Part. (Bestellungen auch per Postkarte.)

Zum Anfertigen von Herren-Kleidern

empfiehlt sich

Wilhelm Hübenett, Herren-Kleidermacher, Marktstr. 22, Hth. 1 St.
Für gute Arbeit und Eis garantirt. Reparaturen schnell und billig.

Friseurin

sucht noch einige Kunden.

Mauritiusplatz 2, 1 St.

Eine tüchtige Friseurin nimmt noch einige Kunden an. Näh. Webergasse 35, im Laden bei Frau Weppel.

Auf's Land wird Wäsche angenommen, gut und billig besorgt, Betttücher 8, Hemd 4, Kopfbegab 4, Serviette 3, Tischsuch 8 Pf. Die Preise sind billig wegen eigener Bleiche u. Wasser. Näh. im Tagbl.-Verl. 7704

Massage, Ein- und Abreibungen

(seit 11-jähriger Thätigkeit) werden à Person 50 Pf. gründlich ausgeführt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7555

In wohlmeinender Absicht wird gebeten, die Adresse des Fräulein **Marie Gross, Wiesbaden - Mainz (1885)** dem Tagbl.-Verlag gütigst unter M. B. mitzutheilen.

Abhanden gekommen ein kleines Mädchen, 10 J. alt. Bitte abzugeben Hochstraße 20.

Herzliche Bitte.

Seitens des königlichen Oberpräsidiums der Provinz Hessen-Nassau ist auch in diesem Jahre eine einmalige Collecte bei allen Einwohnern des Regierungsbezirks Wiesbaden für die Idioten-Anstalt Idstein bewilligt worden. Es werden alle barmherzigen Menschen gebeten, diesen Elenden unter allen Umständen Herzen und Hände zu öffnen.

Im Auftrag des Vorstandes. H. Rudwila, Collectant.

Anfrage.

Warum sucht königl. Theater-Intendant einen jungen Künstler mit so eminenten Begabung u. prachtvoller Stimme wie Herr Schmedes nicht auf's Neue zu fesseln?

Eifrige Theaterbesucher.

Herr Director Hasemann

wird wiederholt gebeten, die Vorstellungen wenigstens an Wochentagen nicht vor sieben Uhr anfangen zu lassen.

Mehrere fleißige Theaterbesucher.

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Schwarze und weisse Seidenstoffe für Brautkleider

von den **billigsten** bis zu den **elegantesten**.

4425

Schul- Ranzen und Taschen,
grösste Auswahl — billigste Preise.
Ranzen in Ledertuch mit starken Riemen
Mk. 1.—.
Mädchen-Schultaschen u. Ranzen,
in der Hand und auf dem Rücken zu tragen,
an den Seiten genäht, nicht genagelt, Mk. 1.—.
Ranzen in Rindsleder mit Seehundfell, mit Patentklappe etc.
Schultaschen mit Frühstückstasche à St. 40 Pf.
J. Keul, 12. Ellenbogen- 12. Grosses Galanterie und
gasse 12. Spielwaren - Geschäft.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 7645

Photographie.

Confirmanden u.
Erst-Communicanten

gewähre ich einen

ermäßigten Preis.

Bei Bestellung von Cabinetbildern erhalten dieselben ausserdem als Gratzugabe ein **hochelegant ausgestattetes Erinnerungsbild.** 6645

Karl Schipper,

31. Rheinstraße 31.

Preisgekrönt:

Internationale photogr. Ausstellung Brüssel 1891.

Ganz vortreffliche Fleischbrühsuppen

sind mit Suppentafeln, vorzügliche Hausmacher Erbsensuppen mit Erbsenwurst rasch und billig herzustellen. Sämmtlich nur vorrätig in frischer Waare und Verzeichniss umsonst bei

A. Mollath, Michelsberg 14.



Uhren u. Ketten!

empfehle zu **Confirmations-Geschenken** zu billigen Preisen unter Garantie 6005

Jos. Lanziner, Uhrmacher,
Marktstrasse 32.



Handschuhe.

Zur Saison empfehle mein großes gut assortirtes Lager in allen Sorten:

Seidene, Fil de perse-, leinene Handschuhe für Herren, Damen und Kinder in den modernsten Farben, in allen Größen und Längen und in den verschiedensten Qualitäten.

Seidene u. Fil de perse-Handschuhe mit verstärkten Fingerspitzen.
Flor-Handschuhe, 6 und 8 Knopf lang, von 50 Pf. an.
Flor-Handschuhe mit einer hübschen durchbrochenen Manschette, Paar 1 Mark.

Seidene Handschuhe, 4 Knopf lang, in guter haltbarer Qualität, Paar 1 Mark.

Das Neueste in Stulphandschuhen.

Confirmanden-Handschuhe in großer Auswahl.

Stets das Neueste in Cravatten und Hosenträgern.

Alle Sorten Glacés, Sued- und Waschleder-Handschuhe, sowie nach Mass fertigt 6006



Gg. Schmitt,

Langgasse 9, Handschuhfabrik, Langgasse 9.

Engl. Tüll-Gardinen,

weiss u. crème, abgepasst, an 3 Seiten gebogen u. mit Band eingefasst,

in Resten bis zu 6 Fenstern

statt Mk. 10	12	14	16	18
für „ 6	8	10	12	14

zum Ausverkauf gestellt.

S. Guttman & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage. 356

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 189. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 23. April.

40. Jahrgang. 1892.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Samstag, den 23. April, punkt 9 Uhr:
Probe. Nach der Probe:

General-Versammlung.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

81

Der Vorstand.

Krankenkasse für deutsche Gärtner. Verwaltung Wiesbaden.

Die Mitglieder werden zu der am 23. d., Abends
9 Uhr, im Deutschen Hof (Storchenbräu), Goldgasse 2, statt-
findenden Mitglieder-Versammlung freundlichst eingeladen
und wird eine zahlreiche Beteiligung erwünscht.

412

Tagesordnung: Vorschlagswahl eines Delegierten.

Der Vorstand.

Königliches Bad EINACH

von Tannenwäldern eingesch. Renommirte Mineral-
quellen, besonders wirksam gegen Blatarrn, Nerven-
u. Frauenkrankheiten, Hautschwäche, Katarhe der ver-
schiedenen Schleimhäute etc. Wasserversand, Wasser-
heilanstalt m. d. neuest. bewähr. Einrichtg. ausgestattet
als: Dampf- und electr. Bäder, Massage etc. Badhotel,
Pension, Bibliothek, Postamt u. Telegr. i. Hause. Forellenfischerei Saison v.
Mai bis 1. Oktober. Badarzt Dr. Wurin. Prosp. frei durch den Bes. A. Bronn.

Station der
Württemberg.
Schwarzwald-
bahn
Pforzheim-Horb.

Reizende
Sommerfrische.

(S. 56/4)

Miethgesuche

Villa, nobel, mit 10 bis 12 Wohnräumen, im
Kurviertel, zu miethen gesucht. Genaue
Offerten unt. **M. T. 384** an den Tagbl.-
Verlag erb.

Eine ältere Dame sucht in der Gegend des Kurhauses, Bahnhofes, in ruh.
Villa eine Etage von 5-6 Zimmern zum 1. October oder früher.
Offerten mit Preis unter **P. T. 389** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein kinderloses Ehepaar (Anfang 60er) sucht 2 Zimmer und Küche; am
liebsten gegen Beaufsichtigung einer Villa oder Beschäftigung im Hause
für die Frau. Off. mit Preisang. u. **O. T. 388** an den Tagbl.-Verl.

Ein kinderloses Ehepaar sucht gegen 1. September eine
hübsche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Küche und
Zubehör in guter Lage, am liebsten 2. Et. Offerten mit Preisangabe
unter **M. O. 12** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Ge sucht

Am 1. Juni eine Wohnung von ungefähr 4 großen Zimmern, Küche,
Maniarde, mit allen Bequemlichkeiten, eventl. auch außerhalb der Stadt
nahe der Pferdebahnlinie. Barriere bevorzugt. Offerten mit Preis-
angabe unter **A. T. 375** an den Tagbl.-Verlag.

Eine freundl. Wohnung, 1. Etage, auch Kochpart., mit 4
Zimmern, Küche u., auf 1. October, eventl. früher, von
alleinstehender Herrschaft gesucht. Offerten mit Preisangabe
Müllerstraße 8, Part. 2. Thür.

Eine ruhige kleine Familie
sucht eine möblierte Barrierewohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern und
Küche, womöglich mit Gartenbenutzung oder nahe am Walde, sofort
zu beziehen. Offerten erbitet man mit Preisangabe unter Chiffre
F. S. postlagernd.

Eine ältere Dame sucht in einer fein gebildeten Familie auf einige
Wochen ein möbl. Zimmer mit etwas Anschl. an die Hausfrau. Schriftl.
Offerten erb. an Frä. Müller, Moritzstr. 10, 1.

Ge sucht ein möbl. Zimmer mit Pension für einige Wochen
von einer älteren Dame. Offerten mit Preisangabe
unter **Z. S. 373** an den Tagbl.-Verlag.

General gesucht unmöbl. Zimm. mit Cabinet. Offerten u. **L. T. 385**
an den Tagbl.-Verlag.

Ein Stall für 2 Reitpferde

in der Nähe der Augustastrasse für sofort gesucht. Gefl. Offerten sub
G. S. 359 an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Eine neu erbaute comfortable Villa in schönster Lage des
Kerthals sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7830

Geschäftslokale etc.

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh.
dieselbst im Laden. 4887
Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten.
Näheres Langgasse 5. 1178

Langgasse 9

sind die feither zum Betriebe des Eisenwaren-Geschäftes benutzten
Lokalitäten nebst Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. 5292

J. Himmel. Adelhaidstraße 56. 6894

Schwalbacherstraße 17 (Ecke Friedrichstraße) sind 2 schöne Läden per
sofort oder 1. Juli zu vermieten. 6894

Der Laden Kirchgasse 46 (Rothes Haus), in dem seit längeren Jahren
ein Schuhgeschäft betrieben wurde, ist auf 1. Juli anderweitig zu ver-
mieten. C. Stahl. 7551

Große erste Etage, vorzüglich zu Geschäftslokalitäten, und
Wohnung alsbald zu vermieten. Näheres bei J. Eidam.
St. Burgstraße 1. 5373

Zahnstraße 22 ein großer Lagerraum, für Werkstätte geeignet, sofort
zu vermieten. Näh. Karlstraße 33, 2. 7251

Wohnungen.

Adelhaidstraße 60 b (Neubau) sind hochelegante Wohnungen von 8
Zimmern, Bad u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auch ist da-
selbst eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu ver-
mieten. Weiter eine Gartenwohnung von 3 Zimmern und Zubehör
Weggasse halber auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Adel-
haidstraße 60 a, Part. 7462

Blücherstraße 20 sind schöne Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf
gleich zu vermieten. Näh. dieselbst. 7767

Saalgasse 24 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf
1. Mai und im Vorderhaus, 2. St. hoch,
eine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.

Schützenhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und
Zubehör, auf sofort zu vermieten. 1743

Schützenhofstraße 13, Part., schöne neue Wohnung, 5 Zimmer, Bade-
stube, Cabinet, Maniarde, Balkon, Gärten, wegen Uebernahme
eigenen Besitzthums zu vermieten. Näh. dieselbst im Baubüro oder
Schützenhofstraße 15. 7858

Schwalbacherstraße 24 neu hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer mit
Balkon und Zubehör, Mitbenutzung des Vorgartens, zu verm. 5580

Schwalbacherstraße 29 im Seitenb. eine schöne Wohnung auf 1. oder
15. Mai zu vermieten.

Webergasse 46, Vorderh. 1 St., eine vollständige Wohnung auf sofort
zu vermieten. 7076

In meinem Neubau am Kaiser-Friedrich-Ring ist noch das erste
Obergeschoß, bestehend aus 6 großen Zimmern nebst allem Zu-
behör, noch zu vermieten. Näh. dieselbst und auf meinem Baubüro
Schützenhofstraße 11. 4129

W. Reibold, Architekt.

Ein Zimmer u. 1 große Maniarde zu verm. Karlstr. 32, im Laden. 7814

Möblierte Wohnungen.

Sonienstraße 3, ganz nahe dem Park und der Wilhelmstraße, sind
möblierte Wohnungen, je 4 Zimmer und Küche, sowie einzelne Zimmer
zu vermieten. (Gartenbenutzung.) 7686

Wilhelmstraße 18 eleg. möb- lirte Bel-Etage mit Balkon,

bestehend aus fünf Räumen, neu eingerichteter Küche, Maniarde
und Keller, per Anfang Mai zu vermieten. Näh. im Laden
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 7247

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 23, Seitenbau, zu verm. 2 bis 3 Zimmer, gut möbliert,
an stille Einwohner: ebenso eine möblierte Maniarde. 23540

Adolphsalce 10, Parterre, möbliertes Salon mit Schlafzimmer zu
vermieten. 5587

Albrechtstr. 23 schön möbl. Zimmer (1 St.) zu vermieten. 6574

Blücherstraße 16, Hinterh. 2, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Vertrauensstraße, Ecke d. St. Dohheimerstraße, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Part. rechts. 7874

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 4246

Goldgasse 13, 2 St., hoch möbliertes Zimmer mit Kost. 7616

Sartingstraße 6 ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 7165

Seitenstraße 19, 1. St., 2 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Hellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 19415

Hellmundstraße 46, 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Hellmundstraße 56, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7675

Karlstraße 44, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 8 möbl. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näh. im Büchsenladen. 7184

Kirchgasse 18, 2 St., gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 7846

Kirchgasse 49, 2, zwei schön möbl. Zimmer (auch einzeln) mit sep. Eingang zu vermieten. 6827

Michelsberg 18, 2 St., 2 gut möblierte Zimmer mit separatem Eingang sofort billig zu vermieten. 7765

Moritzstraße 33 ein möbl. Frontispiz-Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermieten. 7673

Nerostraße 29 ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 6919

Nicolasstraße 21, 2. Etage, 1 schönes großes möbl. Zimmer abzugeben.

Oranienstraße 3, 2 Tr., ein auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7087

Platterstraße 10, Frontisp., ein freundl. möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 7470

Röderstraße 13, Allee, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Römerberg 12, 2. St., ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 7105

Schäferplatz 2, Stb. 2 r., schönes möbliertes Zimmer zu verm. 6789

Schlichterstraße 11 schönes Hochpart.-Zim., möbl., zu vermieten. 5780

Schwalbacherstraße 55, 2 l., e. möbl. Z. a. e. od. zwei Hrn. z. verm.

Stiftstraße 24, Gartenhaus, kleines gut möbl. Zimmer billig zu verm.

Taunusstraße 37, 1 St., möbl. Zimmer zu 12 Mk. zu verm. 7588

Webergasse 37, 1 St., fr. möbl. Zimmer zu vermieten. 7424

Webergasse 37, 8 Tr. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 7846

Webergasse 38, 2 St. rechts, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7454

Weilstraße 15 gr. gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 7648

Wörthstraße 13, Frontisp., schön möbl. Zimmer mit Pens. (50 Mk.).

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990

Zwei fein möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 1, 1. 7140

Salon und Schlafzimmer, mit Pianino, für eine oder zwei Personen zu vermieten, ev. auch für Kurfremde, Friedrichstraße 14, 1. St. r. (am Kurpark).

Ein gut möbliertes freundliches Zimmer nebst Cabinet zu vermieten Helenestraße 28, 2 St. 7671

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 3044

In der Nähe der Kuranl. b. g. Familie 1-2 frdl. möbl. Zimmer, ev. mit Benutzung des Salons, an best. Herrn zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Merien**, Genjal für Immobilien, Wilhelmstraße 42 a.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Al. Burgstraße 5, 1 St.

Ein gesundes großes fein möbliertes Frontispizzimmer gleich zu vermieten (nahe am Kochbrunnen, Kurpark u. Theater) Dambachthal 4.

Möbl. Zimmer mit Pension (Monat 50 Mk.) sofort zu vermieten Frankenstraße 11, Part. 7831

Ein einf. Zimmer, gut möblirt, zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. St. r. 7499

Schön möbl. Zimmer in gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 20, 2. 6916

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Helenestraße 13, 2. 7391

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Leberstraße 27, Part. l. 7875

Ein gut möbl. Zimmer (sep. Eing.) an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, 3 St. links.

Ein Zimmer mit Kost zu vermieten Marktstraße 23, 2 St. 6883

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Manergasse 8, 2 St. l. 7252

Ein sauberes Zimmer mit Bett sofort zu vermieten Metzgergasse 30.

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Nerostraße 29, 1 St.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 32, 2 St.

Ein möbl. Zimmer an ein. Herrn o. Dame zu v. Neugasse 12, Bbhs. 3.

Ein fr. möbliertes Zimmer mit Kaffee zu vermieten Oranienstraße 40, Frau **Wiersdorfer**. 7406

Ein möbliertes Zimmer mit Kost sofort zu vermieten Röderstraße 41, Ecke der Taunusstraße.

G. möbl. Part.-Zim. mit od. ohne Pens. zu v. Römerberg 34, Bbhs. 3418

St. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Ein einf. möbl. Parterre-Zimmer mit einem auch zwei Betten an anst. l. Leute zu vermieten Schulberg 11, Part. 7617

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 15, Hth. Part. l.

Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen anst. Herrn oder Dame abzugeben Schulberg 21, 2. St.

Schön m. 3. b. z. verm. Schwalbacherstr. 28, Allee, Gartenh. 1 l. 6968

Ein groß. seh. möbl. Zimmer, a. W. mit Pianino, gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 53, 1 St. 7640

Frdl. möbl. Zimmer u. Pension zu verm. Schwalbacherstr. 57. 7839

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten an bessere Herren zu vermieten Schönstraße 5, Hths. 1 St. l. 7815

Möbliertes Zimmer (separater Eingang) für 12 Mk. zum 1. Mai zu verm. Webergasse 49, 1. St. links.

Ein gut möbliertes Zimmer mit Pension an einen besseren Herrn sofort zu vermieten, auf Wunsch Pianino Webergasse 11, Part.

Eine schön möblierte Manfarde mit guter Pension ist an Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part.

Ein oder zwei anständige Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 5, 1 St. rechts.

Bleichstraße 17, Part., können einige Leute Kost und Logis erhalten.

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenestraße 5.

Ein reinkl. Arbeiter erhält Logis Helenestraße 16, Bbhs. 1 St.

Ein reinkl. Arb. erh. Kost u. Logis Hermannstr. 26, Hth. 2 St. r.

Reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Hochstraße 13.

Reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Al. Kirchgasse 3, 1 St.

Reinliche Arbeiter erhalten Logis und Kost Leberstraße 8, Part.

Aust. j. Mann erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 37, Hth. gl. Erbe.

Junge anständige Leute erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 63, 2 St.

Zwei reinkl. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, 1 St. r.

G. reinkl. j. Mann erh. Kost und Logis Webergasse 44, Seitenb. l.

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Bleichstraße 5, Hth.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 17 sind zwei freundliche Mansarden auf 1. Mai zu vermieten. Näh. 1 St. rechts.

Schulberg 19 ist ein großes Dachzimmer auf gleich zu vermieten. Eine Manfarde mit Kochofen zu vermieten Marktstraße 14, 1.

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Margaretha.

3 Mk. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 m. b. Einige Zimmer frei geworden.

Pension Albany.

Ecke Geisberg- u. Kapellenstraße, nahe Kurhaus und Kochbrunnen. Hochelegante möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Mäßige Preise.

Pension Continentale.

Paulinenstrasse 2. Am Eingang des Parks.

Mit allem Comfort neu ausgestattet.

Elegante sonnige Zimmer mit Balkon.

Schöner Garten. Gute Küche. Mäßige Preise. English spoken. On parle français.

Neu eingerichtete Fremden-Pension,

Rheinstraße 11.

Elegant möbl. Zimmer.

Familien-Pension Villa Florence, vorm. Wersch,

Rosenstraße 12. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause.

Es wird eine gebildete junge **Engländerin** in eine gute Familie, ihrer Sprache wegen, gegen geringe Pensions-Vergütung gesucht. Näheres zwischen 3-4 Uhr Nachmittags Sonnenbergstraße 37, 2 Tr.

Pension Taunusstraße 1 schöne große Zimmer. Preis mäßig.

Pension Carola, Wilhelmsplatz

Schöne Zimmer frei geworden.

Ein auch zwei Schüler finden gute Pension in einer Beamtenfamilie Beste Empf. neben zu Diensten. Näh. erteilt der Tagbl.-Verlag.

Vorzügl. Pension in allererster Kuranlage mit großem Garten finden **zwei Personen** zu 8 Mk. tägl. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Pensionat

für Knaben jeden Alters. Hoh. Schule Ort. Ausländer erhalten besond. Unterz. Beste Pflege, strenge Aufsicht. Eigenes frei gelegenes Haus m. Garten. Eitville a. Rhein. Newis, Reallehrer.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Erzieherin (Französin).

Bureau Germania, Saffnergasse 5.

Ein **Lehrmädchen** oder angehende **Verkaufsrin** für ein Manufaktur- und Ausstattungs-Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchenmit guter Schulbildung gegen sofort. Vergütung gesucht. 7618
Simon Meyer, Langgasse 14.Tüchtige Tailleurarbeiterin gesucht bei Sophie Müller,
Langgasse 12, 2. 7898
Kleidermacherin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7891
Tüchtige Arbeiterin für Confection wird sofort gesucht
Louisenstraße 24, S. 3.**Tücht. Schneiderinnen**finden per sogleich dauernde Jahres-
Stellung gegen höchsten Lohn bei**G. August,** 7757
38. Wilhelmstraße 38.Es werden eine oder zwei tüchtige Arbeiterinnen zum Kleidermachen
auf sofort gesucht Bleichstraße 25, Part.**Ein junges Mädchen,** das Geschick zu
Handarbeiten besitzt, kann sich für die Stickerie ausbilden und dauernde lohnende
Beschäftigung finden. Eventuell sofortige Vergütung. 7777**Victorische Kunststalt,** Emmerstraße 34.
Mädchen zum Kleidermachen gesucht Adelsstraße 39, 1. 5607Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näh. Al. Kirchgasse 2.
können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen**Ein Mädchen** kann das Kleidermachen u. Zuschneiden
gründlich erlernen Zahnstraße 9, St. B.Diese Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Friedrich-
straße 19, St. B.

Ein Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Bleichstraße 23, 1 St. 7856

Ein Mädchen f. das Weizenbrot gründl. erl. Weberg. 50, 2 St. 1. 7233

Ein durchaus perfekte Bäckerin findet dauernde Beschäftigung Bleich-
straße 17, 2 St. 7810

Ein Bäckermädchen für dauernd gesucht Bismarckstraße 22. 7890

Ein Mädchen kann das Bäckeln unentgeltlich erl. Bismarckstr. 22. 5964

Tüchtige Waschfrau auf einige Tage in der Woche gesucht Feld-
straße 3, 1 St. 7656In eine Bäckerei ein Lehrmädchen gesucht. Näh. Hermanns-
straße 17, 1 St. 7768Wohnstelle gegen Verpachtung einer Mansarde zu vergeben Philippsberg-
straße 2, Part. 6127

Unabh. Monatsmädchen od. Frau gef. Dohlemerstraße 17. 7747

Eine reinliche Monatsfrau wird für Morgens zu einem H. Kind, sowie
ein neues braves Mädchen gesucht Kirchgraben 16.

Eine ordentliche Monatsfrau gesucht Friedrichstraße 8, 1 Tr. r.

Ein Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 30, Part. links. 7897

Eine Monatsfrau gesucht Grabenstraße 9, 1 St. 7899

Ein Monatsmädchen gesucht Mauergasse 13, 1 St. rechts.

Eine tüchtige Putzfrau und ein Mädchen zum Ausbessern
gesucht Adelsstraße 7, Part.**Ein Laufmädchen**

wird gesucht Webergasse 48.

Zwei Mädchen zum Lumpensortieren gesucht Hochstraße 24.

Ein junges Mädchen, welches womöglich zu Hause schläft, gesucht
Louisenstraße 20, 2 links.Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann,
gesucht. Näh. Kirchgasse 8, 1.Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, findet gute Stelle
Grabenstraße 34.**Ein junges Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, gesucht
Schwalbacherstraße 45, 2 Tr. 1.**Intelligente junge Mädchen**

bei dauernder Stellung und hohem Lohn gesucht. 7892

Georg Pfaff,Etanion- und Metallkapsel-Fabrik,
Dohlemerstraße 48 c.selbstständig, in mittleren Jahren, wird für H. f. Hotel-
Pension bei gutem Lohn in Jahresstelle zu baldigem

Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7566

Gesucht zwei tüchtige perfekte Kaffeebischinnen, im Kochen erfahr.
Näh. durch Müller's Bureau, Messergasse 13.

Gef. e. perf. Köchin u. e. Hausm. B. Germania, Häfnerg. 5.

Für den 1. Mai wird nach Wiesbaden

eine perfecte Köchingesucht mit guten Zeugnissen aus nur herrschaftlichen Häusern.
Dieselbe hat bei gutem Lohn ihrer Küche allein vorzustehen.
Nesflectantinnen wollen sich Sonnabend, den 23. d., melden
Bierstädterstraße 18 a.**Hotel-** Köchinnen und Zimmermädchen, gut bürgerl. Köchinnen,
Kochlehrlingmädchen, bessere und einfache Stubenmädchen,
verschied. Mädchen für allein, kräft. Küchenmädchen, Waschmädchen gegen
guten Lohn gef. d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**Bürnen's Central-Bureau, Mählgasse 7,** sucht eine Köchin für
Pension (50 Mk. v. M.), eine Beisöchin, zwei Hotelzimmermädchen, ein
Zimmermädchen f. Pension u. zwanzig Alleinmädchen gegen hohen Lohn.**Köchin,** welche etwas Hausarbeit übernimmt, per 1. Mai ge-
sucht. Mit Zeugnissen sich melden von 12 bis 1 Uhr

Oranienstraße 18, 1 rechts.

Gesucht zu einzelner Dame eine jüngere fein bürgerl.
Köchin zum 1. Mai. Näh. im**Central-Bureau (Fran Warlies), Goldgasse 5.**
Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen
gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Helenenstraße 5. 6548

Ein Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 17, 2 St. 7575

Ein junges starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird zum sofortigen
Eintritt gesucht Nerostraße 46, im Laden. 7422

Ein Mädchen gesucht Bellstraße 28, Part. 7549

Ein br. Landmädchen bei g. Lohn gef. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, d. 7685

Ein ordentliches Mädchen im Alter von 14-16 Jahren gesucht Haus-
Gartenfeld, 1 St. 7700

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 1. 7680

Ein Mädchen gesucht Oranienstraße 8, im Laden. 7692

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Bismarckstraße 22. 7685

Ein braves fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird per
Mai gesucht Bismarckstraße 11.**Ein besseres** zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich
kochen kann, gef. Dohlemerstr. 33, 1. 7635**Ein** ordentliches Mädchen auf gleich oder 1. Mai gesucht Bleich-
straße 16, Bäderladen. 7646

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Kirchgraben 23, im Laden. 7657

Gesucht für Viehtrieb gegen guten Lohn zum 1. Mai ein ordentliches
erfahrenes Mädchen, welches selbstständig arbeiten kann und Liebe zu
Kindern hat, Adolphstraße 8, 1 St. 7638**Hausmädchen,** welches Krankenpflege versteht, per 1. Mai
gesucht. Mit Zeugnissen sich zu melden
von 12-1 Uhr Oranienstraße 18, 1 rechts.**Ein braves reinliches Mädchen** vom Lande in die
Küche gesucht. Näh. Park-Hotel.Für e. H. fein. Haush. wird ein willig, anständ. saub. Mädchen, das
gute Zeugnisse aufweisen kann, z. 1. Mai z. Allend. gef. Nur solche
können sich melden Böhlestraße 5, 1.

Braves Dienstmädchen gesucht Saalgasse 34.

Tüchtiges Hausmädchen per 1. Mai gesucht. Nur solche mit besten Zeug-
nissen wollen sich melden Kapellenstraße 56.

Ein junges kräftiges Mädchen gesucht Frankenstraße 15. 7806

Ein einf. tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit
auf gleich gesucht Friedrichstraße 23, Part.**Gesucht** ein kräftiges Mädchen für jede Hausarbeit Kaiser-
Friedrich-Ring 4, 1 St. h. 7638

Mädchen gesucht Weillstraße 10, 2 Tr.

Ein einfaches Mädchen (am liebsten vom Lande) wird sofort gesucht Schul-
gasse 2, St. 1 St.**Dienstmädchen,** welches gut kochen kann, gesucht
Martinsstraße 24. 7868**Gesucht** ein gelesenes Mädchen, im Haushalt
tüchtig und mit der Pflege eines einjähr.
Kindes vertraut. Nur Solche mit prima Zeugn. wollen sich melden
Adelsstraße 44, 3, nur Morgens.Ein besseres zuverlässiges Mädchen gesucht, welches nähen und bügeln
kann und mit Kindern umzugehen versteht. Näh. Adolphstraße 1. 7857**Gesucht** ein auerl. kräftiges Hausmädchen, das
in allen Hausarbeiten erfahren und im
Serviren gewandt ist, auch zu waschen und zu bügeln versteht,
Hainertweg 7. Gute Zeugnisse erforderlich.

Braves Mädchen vom Lande gesucht Adelsstraße 42.

Zu einem Anaben von fünf Jahren und zur Mithilfe bei dessen älteren

Bräbern wird gegen guten Lohn ein **Kindersrännlein**
oder ein Mädchen aus achtbarer Familie gesucht. Beste Zeugnisse,
Erfahrung im Umgang mit Kindern und Fertigkeit in Handarbeiten
erforderlich. Norddeutsche bevorzugt. Anerbieten unter Darstellung des
Lebenslaufs sind sub Chiffre D. M. 36 zu richten an 370**Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**
Mädchen zu einem Kinde gesucht Weillstraße 20. 7450Ein braves fleißiges mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird gef.
Bismarckstraße 30 a.**Ein tücht. Mädchen** für kleinen Haushalt gesucht
Frankenstraße 21, 1 St. 1.**Tücht. Mädchen** für Hausarbeit per sof. od. 1. Mai
gesucht Adolphsallee 21, Part.**Servir** mädchen, einfaches, in Restaurant gesucht.
Central-B. (Fran Warlies), Goldgasse 5.

Ein sauberes Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, per 1. Mai für eine kleine Familie als Alleinmädchen gegen guten Lohn gesucht. Anzumelden Rheinstraße 100, 1. Etage, Vorm. v. 10-12 od. Nachm. v. 2-4 Uhr.

Küchenmädchen gesucht. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5. Jung. Mädchen, 16 bis 17 J. a., auf's Land gef. Kaulbrunnentr. 18, 2. Et.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Metzgergasse 9.

Braves Mädchen mit guten Empfchl. gesucht Friedrichstraße 25, 3. St.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Mauergergasse 9, 2. St.

Ein starkes reinliches Mädchen wird gesucht Langgasse 58, 2. Tr. rechts.

Ein braves Mädchen gesucht Langgasse 2.

Ein ordentl. zu jeder Arbeit williges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9, 1. St. links. 7902

Mädchen für Haus- und Feldarbeit gesucht Wellstrichstraße 20. 7909

Ein Küchenmädchen sofort gesucht Wilhelmplatz 9, Part.

Ein tüchtiges Mädchen, welches auch etwas kochen kann, auf 3. Mai gesucht Philippsbergstraße 19, Part.

Ein tüchtiges gediegenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, auf 1. Mai gesucht Michelsberg 2, 3. St. r. 7908

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Empfehle eine perfekte Kammerjungfer, 12-jähr. Zeugnisse, spricht französisch und Schneideri ganz perfekt.

Bureau Germania, Säuergergasse 5.

Eine durchaus erfahrene tüchtige Metzgerswitwe sucht Stelle in einem Metzgerladen als Kabinierin. Näh. Frankenstraße 21, Hths. 2. r.

Empf. eine Jungfer, f. Zimmerm. f. Herrschaftl. mit prima Zeugn., perfekte Herrschaftsköchin, g. J., Hotelzimmerm., auch f. Pension. D. Arbeitsmarkt, Säuergergasse 19.

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Delenstraße 24, 2. St. r.

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). M. Schwalbacherstraße 11, 2. St. r.

Junge unabh. Frau (Witwe) sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 11, 1. Et.

Ein älteres reinf. Mädchen sucht Monatsstelle. Römerberg 35, 3. St.

Gebildetes Fräulein sucht Stellung als Haushälterin bei einem Herrn. Offerten erbeten unter C. T. 377 an den Tagbl.-Verlag.

Gut empfohlene selbstständige herrschaftliche Köchin f. Stelle zum 1. Mai. Hainertweg 7.

Köchin, fein bürgerl., vorz. empfohlen, sucht Stelle. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Köchin, f. bürgerl., m. f. gut. Empfchl., f. J. 1. Mai Stell. d. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht zu größeren Kindern oder als Mädchen allein bei kleiner Familie. Näh. Bleichstraße 20, 3. St.

Zum 1. Juli oder 1. October sucht ein gebildetes Mädchen von ruhigem und bescheidenem Wesen, Ende 20er Jahre, Stellung zur Pflege und Bedienung einer Dame; dasselbe würde auch gerne mitreisen. Gefällige Offerten bitte bis zum 25. April unter K. S. 362 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein besseres Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht passende Stelle. Näh. Hellmündstraße 57, Part.

Ein Mädchen aus guter Familie, 22 Jahre alt (spricht englisch), sucht Stelle als Kinderfräulein oder zu einer Dame. Briefe sind zu richten unter K. W. 162 postlagernd Alzen.

Ein braves fleißiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Schachtstraße 5, Mittelbau 2. St. r.

Erfahrene Zweitwärtlerin, der engl. Sprache mächtig, erfahren in allen Handarbeiten, sucht Stelle zu größeren Kindern. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7908

Suche für mein Mündel kathol. Religion, 19 Jahre, von auswärtig, im Nähen, Bügeln, Serviren bewandert und in der Haushaltung erfahren, passende Stelle in feiner Haus. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Bedingung gute Behandlg. Off. bitte man an Anna Fasbender, Viebrich a. Nh., Mainzerstraße 17, zu senden.

Ein besseres Hausmädchen, welches im Nähen sehr gut bewandert ist, sucht baldigst Stelle. Näh. Rheinstraße 60, Vorderh. 2.

Ein gelesenes Mädchen, das f. bürgerlich kocht, gute Zeugnisse aus feiner Hausf. hat, sucht zum 1. Mai Stelle. Taunusstraße 43, 1. Et.

Ein besseres Alleinmädchen, das im Kochen, Hausarbeit, Bügeln u. Nähen sehr gewandt ist u. eigene Maschine hat, wünscht Stelle in einer f. Familie od. bei einzelner Dame bis zum 1. Mai. Offerten u. E. T. 379 a. d. Tagbl.-Verlag erbet.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht Stellung zu zwei bis drei Kindern, wo dasselbe gleich den ersten Clavier-Unterricht erteilen könnte oder zur Begleitung und Bedienung einer älteren Dame. Zu erfr. „Mädchenheim“, Zahnstraße 14.

Ein jg. williges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Römerberg 12, im 2. Et.

Ein besseres Zimmermädchen, das gut nähen, serviren und bügeln kann u. jede Zimmerarbeit gründlich verst., eine fein bürgerliche Köchin, 6-jähr. Zeugnisse, und eine Kinderfrau empfiehlt Bureau Germania, Säuergergasse 5.

Mehr. bessere Fräulein, in Haushalt, Handarbeiten u. Küche erfahren, gute Empfchl. u. Zeugn., such. Stellung f. Stütze d. Hausfrau o. j. Kindern. Bür. Germania, Säuergergasse 5.

Besseres Mädchen sucht Stelle in kleinem feinen Haushalt als Zimmer- oder Hausmädchen. Näh. Mengasse 22, 2. St.

Ein Mädchen, w. bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich. Schwalbacherstraße 77, 3. St.

Zwei bessere Mädchen von auswärtig suchen, gestützt auf beste langjährige Zeugnisse, Stelle als bessere Hausmädchen. Näh. Römerberg 21, 2.

Ein Mädchen sucht auf sofort oder bis 1. Mai Stelle als Hausmädchen in feinem Hause. Neuauerstraße 3.

Ein Herrschafts-Hausmädchen, das gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Friedrichstraße 28.

Zwei f. Mädchen suchen Stelle in einer kleinen Familie. Zu erfragen im „Pauflentstift“.

Ein äußerst nettes Hausmädchen (hier fremd) mit guten Zeugn., im Nähen, Bügeln u. Serviren bewandert, empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, welches gut serviren kann, sucht auf sofort oder auch etwas später Stellung. Näh. Stiftstraße 3, Hths. 1. St.

Ein bess. Mädchen, selbstständig in der f. Küche, mit guten Zeugn., sucht Stelle als Stütze, eventl. zu Kindern.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Kirchgasse 2, Seitenh. 2. St. r.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Kaulbrunnentr. 9.

Eine znerl. Frau, in der Küche u. jeder Hausarbeit selbst, sucht tagsüber oder stundenweise Beschäftigung. Näh. im Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Kinderfräul. mit Sprachk. u. pr. Zeugn. sucht Stell. für hier od. ausw. d. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht eine Aushilfsstelle bis 1. Juli. Näh. Wellstrichstraße 6, Part.

Ein Beamten-Witwe in den mittleren Jahren, welche auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushalts. Näh. Hellmündstraße 42, 1.

Ein br. Mädchen, welch. näh., büg. u. serv. kann, sucht Stelle als Zimmermädchen. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, Hths. 2. r.

Dr. tücht. Mädchen mit gut. Empfchl. f. Stelle. Friedrichstr. 25, 3. St.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Mauergergasse 9, 2. St.

Empfehle nettes Hausmädchen, das nur in 1. Häusern war, mit prima Zah. D. Arbeitsmarkt, Säuergergasse 19.

Als Stütze der Hausfrau

sucht ein gef. Mädchen, welches im Kochen und allen Haus- und Handarb. gründl. bew. u. pr. Zeugn. bei, Stelle d. Ritter's Bür., Webergasse 15.

Empfehle eine junge Witwe. Näh. durch Müller's Bureau, Metzgergasse 18.

Kinderfräulein j. Branche empf. S. Germania, Säuergergasse 5.

Kellnerin, eine junge flotte gediegene, sucht Stelle durch Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Herrschafspersonal j. Branche c. S. Germania, Säuergergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Commis-Ge such.

Suche für mein Eisen- und Werkzeuggeschäft einen angenehmen Commis, der in dieser Branche bewandert ist, per 1. Mai oder Juni. Bewerber bitte gef. sich vorstellen zu wollen. (No. 28395) 155

J. C. Wills, Mainz, am Markt.

Für sofort gesucht
gut empfohlener verlässiger Mann

für Correspondenz und Buchhaltung. Sich zu melden von 2-3 Uhr Rheinstraße 54. 7730

Junger Mann

für Comptoir bei vollständig freier Station und entsprechendem Salair sofort gesucht. Offerten sind unter G. T. 359 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 7805

Tüchtige Schlossergehülsen zur Anshilfe gesucht bei Georg Schäfer, Markstraße 9.

Schreiner (tücht. Anschläger) für dauernd gesucht Schwalbacherstraße 22. 7911

Ein Möbel-Polirer sofort gesucht Nerostraße 39.

Tünder und Anstreicher gesucht (hoher Lohn) Dohheimersstraße 12.

Tüchtiger Tünchergehülfe und ein Lehrling gesucht Nerostraße 18.

Ein Schuhmacher-Gehülfe für seine Damen-Arbeit, wird für dauernd gesucht. G. A. Uhllein, Kaulbrunnentr. 11. 7886

Gesucht ein Sprachl. Oberkellner, 24 bis 26 Jahre alt, und zwei junge Restaurationskellner.
Bureau Germania, Säfergasse 5.
Ein Tapezierergehülfe sofort gesucht Kirchgasse 27.

Tüchtiger Tagelöhner

für dauernd gesucht.

H. Haas, Taunusstraße 13. 6541

Tüchtige Schneider

auf Woche gegen hohen Lohn sofort gesucht.

Carl Walter L., Mauergerasse 19. 7681

Tüchtige Rodenarbeiter

finden dauernde Beschäftigung.

H. Haas, Herren-Schneider, Taunusstraße 13, 1. 7754

Ein tüchtiger Rodenarbeiter findet dauernde Beschäftigung bei

Ph. Fuhr, Bad Schwalbach. 7770

Ein tüchtiger Zimmerkellner,

englisch und französisch sprechend, für ein hiesiges Hotel gesucht. Zu

erfragen im Tagbl.-Verlag. 7886

Lehrling mit guter Schulbildung, am liebsten vom Lande, per

sofort gesucht von einer Kohlen- u. Baumaterialien-

Handlung. Freie Station im Hause des Prinzipals. Selbstgeschriebene

Offerten unter N. S. 364 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7770

Für mein Porzellan- und Glaswaren-Geschäft suche einen

Lehrling. 5320

Wilhelm Hoppe, Langgasse 15 a.

Wohlfühllehrling gesucht Webergasse 58.

Lehrerlehrling gesucht Kirchgasse 18.

kann die Glaserei erlernen.

Braver Junge Th. Hetterich, Schillerplatz 1. 7600

Braver Junge in die Lehre gesucht von

Wilhelm Dorn, 6166

Evengler und Installateur.

Ein braver Junge

kann als Lehrling eintreten. Sofortige Vergütung.

H. Jsselsbacher, Gemeindebadgäßchen 4. 7520

Lithographie, Stein- und Buchdruckerei.

Lehrjungen

unter günst. Beding. für meine Lithogr., Buch- und Steindruckerei, sowie

Lebengeschäft gesucht. 7782

H. W. Zingel, Kl. Burgstraße 2.

Ein braver Junge wird gegen Lohn in die Lehre genommen bei

A. Zimmermann, Stuhlmann, Hermannstraße 8, 1 St. 6650

Lehrerlehrling gesucht von

Meinr. Sperling, Hof-Tapezierer, Morigstraße 44.

Lehrerlehrling gesucht. Ph. Lauth, Marktstraße 12. 3918

Lehrerlehrling gesucht.

C. Vahlert, Friedrichstraße 44.

Ein braver Junge als Lehrling gesucht.

Thonwaren-Fabrik J. Hüpli, Böhlsstraße 2.

Einen Lehrling

7748

Wilhelm Schlepper,

Führer und Hof-Tapezierer.

Lehrerlehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 7503

Schuhmacher-Lehrling

7818

Ein braver Junge kann das Schneiderhandwerk gründlich erlernen

bei Carl Schmidt, Frankenstraße 7. 6995

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Taunusstraße 17. 6555

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Möderstraße 31. 7885

Lehrling gesucht. 7687

Carl Praetorius, Gärtnerrei,

Waldmühlstraße 32.

Gärtnerlehrling

7823

Gärtnerlehrling sucht

G. Wieser, Platterstraße 64. 5942

Es wird ein zuverlässiger unverheirateter

7562

Badediener

gesucht, welcher auch mit der Massage vertr. ist. Näh. im Tagbl.-Verl.

Ein braver Hausburische gesucht Langgasse 30. 7548

Eisenladen.

Ein junger Hausburische

auf gleich gej. Dogheimerstraße 22, Bäderladen. 7776

Ein starker junger Mann

Ein Hausburische für Hotel gesucht Theaterplatz 1. 7863

Gesucht ein j. Herrschaftsdienner. Dir. Germania Säfergasse 5.

Hausburische gesucht Goldgasse 2.

Ein tüchtiger Hausburische

7849

gesucht Albrechtstraße 16.

Ein Hausburische wird gesucht Taunusstraße 17.

Ein braver Knabe, 13-14 Jahre alt, für Mittwoch und Samstag

Nachmittag gesucht Wilhelmstraße 10, Bart.

Ein ordentlicher Junge

für leichte Arbeit findet dauernde Stelle. Genaue Angaben

des Alters, bisheriger Thätigkeit und Lohnansprüche unt.

V. S. 372 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 7802

Ein Kutscher, der Haus- u. Gartenarb. verrichtet, gef. Kochbrunnentpl. 3.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schachtstraße 17.

Knecht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7894

Ein Schweizer gesucht Morigstraße 5.

Schweizer gesucht Welltrifstraße 20. 7693

7910

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann

aus sein. Fam., gewandt im Verkehr,

thätig, sucht halbtägige Beschäftigung (einerlei ob Vor- od. Nachm.)

in einem ersten Geschäft als Verl. od. dgl. a. mit. Verg. v. M. 50. Gute

Zeugn. f. d. D. Gesl. Off. unt. N. T. 367 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandter j. Mann, durchaus zuverlässig, cautionsfähig, für

jede Arbeit verwendbar, sucht bei bescheidenen Ansprüchen

Stelle als Portier, Aufseher, Kassier, ev. die Vertretung eines

Geschäft. od. Filiale. Off. u. G. O. 293 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein braver Junge mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift sucht

Stell. auf einem Bureau od. ähnl. Beschäftigung. Näh. Steingasse 25.

Ein Junge sucht zur Ausbildung bei einem Anwalt, Gerichtsvollzieher

oder sonst in einem größeren Geschäft Lehrlingsstelle. Näh. Franken-

straße 18, Hth. 1 St.

Junger Schlosser sucht in irgend einem Geschäft dauernde Arbeit.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 7900

Ein Tapezierergehülfe sucht Stellung. Louisenstraße 24, 3 St. 1.

Ein Schneider sucht Stelle als Tagelöhner, Jahresstelle.

L. Himmrich, Mauergerasse 14, Dachwohnung.

Ein Schriftf. hier od. ähnl. Stelle. Näh. Welltrifstr. 6, St. P.

Junger Mann, gedienter Soldat, cautionsfähig,

sucht zum 1. Mai feste Stelle als

Kassier, Portier, Aufseher oder sonstigen Vertrauensposten. Gesl.

Offerten unter B. T. 376 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meinen Sohn,

welcher im Besitz des Berechtigungsscheines zum einjähr.-freiwill. Militärs-

dienst ist, eine Lehrlingsstelle in einem Bank- oder Engros-

Geschäft. Offerten erbeten Paulinenstraße 2, Pension Continentale.

Gut empfohlener herrschaftlicher Diener sucht Stelle zum 1. Mai.

Näh. Hainertweg 7.

Ein christlich gesinnter j. Mann v. 18 J., m. etwas Sprachkenntniss,

und im Serviren bewandert, sucht Stelle als Diener; geht auch mit

einer Herrschaft auf Reisen. Näh. Bleichstraße 33, Hth. 3 St.

Ein kräftiger militärfreier Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle

als Krankenpfleger oder Wärter, oder sonstige bessere Auslaufstelle.

Briefl. Offerten unter D. T. 377 an den Tagbl.-Verlag.

6-jähr. geb. Cavalierst., sucht zum

1. Mai Stellung als Reiter oder

Kutscher. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7854

Ein gewandter junger Mann, gewesener Offiziersburische, sucht

baldisig Stelle als besserer Hausburische. Gute Zeugnisse

stehen zu Diensten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7855

Ich suche für ein feineres Geschäftshaus eine Auslaufstelle, bin mit

guter Handschrift versehen. Näheres zu erfragen bei Herrn Schlick,

Dirichthagen 18, 1 St.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 14. April: dem Schlossergehülfen August Appel e. S.

August. 15. April: dem Posthilfsboten Friedrich Gabelmann e. S.

Johanna Christiane Mina; dem Tagelöhner Mathias Gebhardt e. S.

Carl Paul; dem Schreiner-Werksführer Heinrich Bornmann e. S.

Elisabeth Catharine. 16. April: dem Schreinergehülfen Johann

Kilb e. S., Clara Babette; dem Tapezierer August Webesweiler e. S.

Richard August. 19. April: dem Kaufmann Heinrich Kilian e. S.

Carl Mathias; dem Bademeister August Schuster e. S., Margarethe

Auguste. 20. April: dem Schreinergehülfen Friedrich Meyer e. S.,

Wilhelm Carl.

Aufgehoben: Metzger Moses Marchand zu Klingenberg und Wilhelmine

Cohen hier. Herrschaftsgärtner Heinrich Theodor Wilhelm Geil zu

Siegen in Weistalen und Johanna Dorothea Scholl hier. Second-

lieutenant und Bataillons-Adjutant im Infanterie-Regiment Kaiser

Wilhelm (2. Großherzoglich Hessisches) No. 116 Carl Eduard Otto

Rudolf Krause zu Siegen und Caroline Wilhelmine Denbel hier.

Gestorben: 20. April: Wilhelm Hermann Anton, S. des Kaufmanns

und Expediteurs Carl Haagner, 8 J. 10 M. 20 T.; Carl Heinrich, S.

des Lackirers Heinrich Schott, 5 J. 2 M. 10 T.; Kaiserlich Russischer

Wirkl. Staatsrath a. D. Constantin von Krasnapolsky aus Moskau,

70 J. 14 T.; Dienstmagd Agnes Mitten, geb. Schultes, Wittve des

Meßgers Joseph Mitten, 57 J. 7 M. 1 T.; Helene, geb. Stauer, Ehe-

frau des Privatiers Ferdinand Napp, 73 J. 9 M. 18 T.

Fremden-Verzeichniss vom 22. April 1892.

Park-Hotel:

Ihre Hoheit Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen, Herzogin zu Sachsen mit Gefolge: Fräulein von Gagern, Hofdame, Herr Major z. D. von Heyden, Kammerherr — und Dienerschaften, Meiningen.

Adler. Christgen, Kfm. Köln Fellner, Kfm. Wien Götz, Kfm. Köln	Einhorn. Winter, Kfm. Rantenhal Salomon, Kfm. Köln von Krzycki, Kfm. Köln Becker, Kfm. Köln Holzgrebe, Kfm. Lambrecht Habermann, Kfm. Frankfurt Schmidt, Kfm. Heidelberg Sommer, Kfm. Frankfurt	Hotel Minerva. Schmidt, Kfm. Frankfurt Nassauer Hof. Schlumberger, Mühlhausen Curanstalt Nerothal. Fettes, Kfm. Luxemburg Hotel du Nord. Freiherr H. von Bismark, Offiz. u. Rittergutsb. Diez Freiherr R. von Bismark, Rittergutsbesitzer. Diez Busch, Kfm. Hamburg Nonnenhof. Pfeifer, Stud. Schwalbach Lenz, Kfm. Bonn Spiro, Kfm. Köln Rohde, Kfm. Würzburg Schwanen, Kfm. Oberhausen Frank, Kfm. Hanau Pfälzer Hof. Grossmann, Lehr. Herborn Krah, Lehrer. Barmen Bendmann, Bochum Schon, Coblenz Rhein-Hotel. Helleser, Ing. Copenhagen Hoerry, Kfm. Paris Vandemme, Rent. Roubaix Jung, Fr. Dr. Köln Römerbad. Lohmeyer, m. T. Weissensee Rose. Hopf, Fr. m. Fam. Nürnberg Lloyd Jones, m. Fr. England Brinkmann, Fr. m. T. Hagen von Werbe, m. Bed. Berlin	Häffer, Fr. Paris Rossbach, Verlagsbuchhändler. Leipzig Aber, Verlagsbuchh. Berlin Weisses Ross. Emmrich, Geh. Rechn. Rath. Berlin von Arnim, Lieut. Breslau Schützenhof. Schmidt-Cabanis, Fr. Berlin Friedmann, Fr. Dr. Berlin Weisser Schwan. Avenarius, Berlin Spiess, Fr. m. T. Hamburg Pietsch, Commerzienrath, m. Fr. Memel Mittag, Fr. m. Bed. Magdeburg Tannhäuser. Löb, Kfm. m. Fr. Frankfurt Stein, Kfm. Raaden Silberberg, Kfm. Hamburg Saueressig, Kfm. Darmstadt Duderstadt, Fr. Mannheim Duderstadt, Fr. Mannheim Dobbe, Fr. Mannheim Tannus-Hotel. Leesemeister, Oberlahnstein Eigel, Kfm. Zollhaus Winterberger, Weiburg Doerr, Schausp. Freiburg Berg, Tr. Rent. Warburg v. Coellen, Rechtsanw. Köln Richter, Kfm. Berlin Breying, m. Fr. Barmen Werninghaus, Düsseldorf Macouochie, Kfm. London	Meyer, Rent. Rheine Probst, Bankdirector. Basel Herz, Rent. m. Fr. Berlin Reise, Kfm. Mühlhausen Wenzel, Oberst.-Arzt. Berlin Weidmann, m. Fr. Lübeck Hotel Victoria. Graf Henckel von Donnersmark, m. Bed. Neudeck Zodowsky, m. Fr. Petersburg Boy, Pau Schubmann, Fr. m. Bgl. Gera Hotel Vogel. Wissmann, m. Fr. Kettenbach Brandt, Kapellm. Duisburg Rowald, Kfm. Köln Frank, 2 Kfite. Trier Hotel Weiss. Diesterweg, Dir. m. Fr. Braunschweig von Sulicke, Fr. Berlin Sigl, Fr. m. 2 T. u. Bd. Wien Wollweber, Fbkb. Rennerod In Privathäusern. Pension Internationale. Richardson, Fr. London Villa Frank. Wulfert, General. Russland Villa Helene. deBykoff, Staatsr. Petersburg Villa Kamberger. Samuel, Fr. Paris Villa Nerobergstrasse 7. Freymann, Kfm. Riga Wilhelmstrasse 36. Florschütz, Oberl.-Präs. Kiel
Alteesaal. Lintz, Kgl. Not. Winnweiler Belle vue. Vogler, Fr. Brüssel Etienne, Fr. Brüssel	Hotel Block. von Arnim, Frau. Berlin Moos, Hofr. Dr. Heidelberg Schwarzer Bock. Abraham, Kfm. Berlin Gallagher, London Behr, Rentamt. Schwetzingen Colberg	Central-Hotel. Steinberg, Fbkb. Elberfeld Frankenstein, Frankfurt Erlanger, Kfm. Frankfurt Cölnischer Hof. Tuebben, Cassel Deutsches Reich. Gibert freres, Paris Schmidt, m. Fr. Mainz Dietsmühle. Godon, Fr. Berlin Engel. Laudmann, Schwarzenberg Lühmann, Kfm. Hamburg Englischer Hof. Gans, Köln Reisert, Fabrikbes. Hennef	Zum Erbprinzen. Assenmacher, Heimersheim Franz, Dresden Rieman, Wesel Bruchhaus, Kfm. Coblenz Herz, Kfm. Nürnberg Meyer, Kfm. Holzhausen Dreisbach, m. Fr. Schierstein Europäischer Hof. Amabb Perdes, Fr. Paris Hehner, Fr. Caub Schaum, Fr. Berlin Grüner Wald. Müller, Kfm. Köln Ohler, Fr. Giessen Hotel Mappel. Niederhäuser, Mülheim Glaesner, Fbkb. Herborn Vier Jahreszeiten. van der Borck, Baron. Haag Preibisch, m. Fam. Reichenau Wirot, Fr. Berlin Goldene Kette. Naucki, Magdeburg Weisse Lilien. Herber, Hauptm. Schwalbach	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Auf falscher Bahn.

(25. Fortsetzung.)

Roman von Carl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

Wildenstein hatte sich mit Bröse, seinem Berater, in sein Bibliothekszimmer eingeschlossen. Er lauschte mit undurchdringlicher Miene den lebhaften Ausführungen des Journalisten, ohne ihn zu unterbrechen.

„Sie haben nichts zu fürchten, Herr Graf. Was ist's überhaupt im Grunde genommen! Man hilft dem unabwehrbaren Schicksal ein wenig nach. Es ist ohnedies nur mehr eine Frage der Zeit, wann Graf Walbemar in die Obhut einer Irrenanstalt gebracht werden muß. Man beschleunigt also nur die Entscheidung. Seien Sie gewiß, Graf Walbemar kommt uns mit Freunden entgegen. Er bekommt das, was er wünscht: einen Genossen seiner Ideen. Was kümmert es übrigens Sie, was für Bekanntschaften er schließt? Sie sind ja nicht sein Hüter. Das Ganze entspringt ja nicht Ihrer Initiative, und Sie reifen mit den Konsequenzen nichts an sich. Es ist der Lauf des natürlichen Rechtes, wenn Sie in das Erbe des gesellschaftlich Toten treten.“

Otto Wildenstein zerbiss die Spitze seines Schnurrbartes und tändelte nachdenklich mit einem bronzenen Falzmesser auf dem Schreibtisch. Plötzlich erhob er sich hastig.

„Ich halte mich passiv!“ sagte er achselzuckend. „Mein Bruder mag thun, was er will, wie es bisher geschehen ist. Sie sagen ja selbst, ich hätte mich darum nicht zu bekümmern; ich bin nicht sein Hüter. Also — machen Sie das nach Ihrem Belieben! Ich weiß von nichts. Es war mir auch lieber gewesen, Sie hätten mir davon überhaupt nichts gesagt.“

„Nun, nun“, lächelte Bröse, „es ist ja nur, daß Sie die Konsequenzen — nicht so ganz unvorbereitet treffen!“

Dann verabschiedete er sich von dem „Bankgrafen“ und ließ ihn allein.

Wildenstein ging noch eine Weile, mit weitausgreifenden Ge-

danken beschäftigt, im Bibliothekszimmer auf und nieder. Dann setzte er sich an den Schreibtisch, nahm einen Papierbogen und bilanzierte, calculirte und projectirte mit dem Eifer eines außerordentlich fleißigen Geschäftsmannes.

Einige Tage später betrat Gräfin Hildegard das Zimmer ihrer Freundin. Edel hob den Kopf über dem Buche, das sie las, und erschrak über das bleiche, verstörte Aussehen der Gräfin, die, die Hände auf den stürmisch wogenden Büsen gepreßt, vor ihr stehen blieb und fast athemlos nach Worten rang.

„Um Himmelswillen, Hilde, was hast Du, was ist geschehen, Hildegard ließ sich in einen Fauteuil fallen und brach in ein nervöses Lachen aus, das Edel in's Herz schnitt und sie mit einem lähmenden Entsetzen erfüllte.“

„O Gott, was ist Dir? Was soll denn das wieder bedeuten? Rede doch!“

„O, es ist nichts“, kam es mit leidenschaftlicher Erregung von den Lippen der Gräfin, „nichts weiter — als daß ich erkenne, wie blind, wie unverantwortlich blind ich gewesen bin. O, ich verdiente, mit glühenden Zangen gepeinigt zu werden!“

„Weshalb denn? Sprich doch deutlicher! Was hast Du erfahren?“

„Was ich längst hätte errathen sollen. Edel — jetzt ist Alles erklärt — ich Glenbel!“

„Walbemar?“ rief Edel, die sofort errieth. Es konnte nur das mit diesem Namen Zusammenhängende sein, was Hildegard so mächtig erschütterte.

„Ja, Walbemar —! Edel, hilf mir, daß ich nicht demselben Schicksal anheimfalle, das ihn getroffen hat! — Er ist — wahnsinnig!“

Die Baronesse Hohenack trat entsetzt einen Schritt zurück.

„Mein Gott! Was sagst Du da? Wer hat Dir das gesagt?“

„Mein — Gatte. Er sprach es nicht direct aus, aber — seine Andeutungen genühten, mir mit einem Male die Augen zu öffnen.“

Graf Otto Wildenstein hatte in der That Einiges fallen lassen, was die längst umlaufenden Gerüchte über den Geisteszustand seines Bruders bekräftigen mußte. Er hatte es für nöthig gefunden, auf eine „mögliche Katastrophe“ vorzubereiten.

Wie es oft geht, daß Gerüchte die ganze Welt durchfliegen, aber vor dem Ohre der Nächststehenden stille halten, so war es der Gräfin Hildegard ergangen. Sie hatte keine Ahnung von dem, was man sich über ihren Schwager zuraunte. Um so gewaltiger hatten sie die verblühten Anspielungen ihres Gemahls getroffen.

„Kannst Du das Gräßliche fassen?“ stammelte sie, die Hand der Freundin zwischen ihren Händen pressend und mit verstörten, thränenlosen Augen vor sich hinstarrend. „Und doch — jetzt ist ja der Schlüssel zu all dem Unerklärlichen gefunden. Unbegreiflich, daß ich das mit keinem noch so leisen Gedanken errieth!“

„Du erklärst also seinen Rücktritt von Eurem Herzensbündnisse, all das Bittere, das er Dir angethan, durch — durch seine Seelenkrankheit?“

Die Gräfin nickte mehrmals. Sie redete wie aus einem visionären Traume.

„Er fühlte das Entsetzliche herankommen, er wußte, daß ihm die Geistesnacht bevorstand, die ihn mit ihren ersten Schatten heimsuchte — und er mußte ein Bündniß trennen, das niemals zu Stande kommen konnte; er durfte mich ja nicht an sein unheiliges Schicksal ketten.“

Edel stand stumm vor der Freundin und wußte sich auf kein Trosteswort zu besinnen. Sie mußte sich gestehen, daß Hildegard wohl Recht habe mit ihren Muthmaßungen.

„Arme, arme Hilbe!“ sagte sie nach einer Weile. „Du liebst ihn noch?“

„Ja denn, ja — ich liebe ihn, inniger als je, denn nun hab' ich ihm doch alle die häßlichen Gedanken abzubitten, mit denen ich ihn vor meinem verzweifelten Herzen verleumdete habe! Ich liebe ihn — ich habe ja doch nie aufgehört, ihn zu lieben. Kann ich denn anders? — O, daß mir Otto das nicht gleich zu Anfang gesagt, als er schon darum wissen mußte! Ich fürchte, er hat ein wohlberechnetes Spiel mit mir getrieben, als er mich in dem Wahn bestärkte, Walbemar habe mich aus Lieblosigkeit verlassen. — Aber ich werde mir und ihm, dem Theuern, Genugthuung verschaffen!“

„Was willst Du thun?“

„Noch weiß ich's nicht. Ich empfinde nur, daß ich die Fessel, in die ich mich in sträflicher Verblendung selbst geschlagen habe, nicht länger ertragen werde. Mit allen Mitteln will ich mein Ziel erstreben, und dieses Ziel heißt — Walbemar. Ich muß zu ihm, mich endgiltig überzeugen — und ihm dann wenigstens eine Pflöge sein. In den lichten Augenblicken, in welchen ein gütiger Engel seine Unmacht erheben muß, will ich mich zu seinen Füßen hürzen, ihn um Vergebung ansehn und ihn meiner unendlichen Liebe versichern. Und wer weiß — soll das Gefühl, das unser ganzes Sein bis in den letzten Nerv durchzittert, nicht doch noch mächtiger sein als ein Irrewahn? Soll Liebe nicht heilen können?“

„Hilbe, ich bitte, besinne Dich! Du schwärmst.“

„Ach ja,“ lächelte die Gräfin wehmüthig, Du fürchtest, auch mein Geist sei bereits zerstört. Sei ruhig, ich halte mich durch einen Gedanken aufrecht! Der Gedanke soll mich lehren, mein Leid zu beherrschen, meine Miene zum Heucheln zu zwingen. Frage mich nicht weiter! Du kannst mich ja doch nicht verstehen — Du liebst nicht so wie ich. Du konntest entsagen, vergessen — Deine Ruhe wiederfinden. Ich kämpfe gegen das Schicksal mit allen List und aller Tapferkeit — bis zum letzten Athemzuge!“

„Wirklich, Hilbe, Du läßt mich fürchten, Du redest irre! Du bist vielleicht erst jetzt im Begriffe, Dich für Dein ganzes Leben elend zu machen. O, diese unglückselige Leidenschaft! — Hilbe, was soll daraus werden?“

„Ich weiß es nicht — und es kümmert mich nicht!“ rief Hildegard mit finsternem Trost.

Edel schüttelte den Kopf und trat in die Fensternische, die Freundin mit ihrem leidenschaftlichen Schmerz allein lassend.

Wie ungerecht Hildegard doch in ihrer Verzweiflung war! Sie hatte Edel ein Vergessen, ein Entsagen vorgeworfen, zu dem sie selbst einst gerathen hatte. Und Edel wollte, Hilbe hätte die Wahrheit getroffen. Aber Edel fühlte seit dem Wiedersehen mit Victor nur zu gut, daß ihr Vergessen, ihre Entsagung und ihre sie selbst täuschende Ruhe ebenfalls nur — Irrglaube gewesen war.

Elftes Kapitel.

Mit dem Frankfurter Frieden war ein herrlicher Sommer in's Land gezogen. Victor aber genoß nichts von der schönen Zeit. Ihm war's, als könne ihm die ganze Welt keine Freuden mehr bieten. Die jugendliche Begeisterung, mit der er sich einst seinem Berufe gewidmet hatte, war dahin. Er empfand zuweilen so etwas wie einen leisen Stel an dem ganzen politischen Getriebe und einen mächtigen Drang, sich von der leidigen Umgebung loszulösen, hinauszustürmen in die weite, weite Welt, in eine Einsamkeit, die ihn all den Widerwärtigkeiten entziehen würde, welche hier auf ihm lasteten und ihn zum müden Manne gemacht hatten.

Er hatte sich darein ergeben, seine Ehe mit Martha nach der Schablone der tausend und abertausend Konvenienzverbindungen aufzufassen, und machte der Frau nicht einmal bei sich selbst einen Vorwurf darüber, daß es nicht anders sein konnte. Er fühlte ja jetzt nur zu gut, daß er selbst nicht mehr im Stande gewesen wäre, Martha zu lieben, auch wenn sie mit einem Male alle die Erwartungen hätte rechtfertigen wollen, die er einst, im momentanen Paroxysmus seines Herzens, auf sie gesetzt hatte. Ihn hielt jetzt nur ein Gedanke gefangen: — Edel. Und neben diesem hatte kein anderer mehr Platz.

Er hatte sich damals, nach dem ersten Wiedersehen mit der Baronesse, zugeschworen, einer zweiten Begegnung aus dem Wege zu gehen, denn seine Selbstbeobachtung konnte über die Erregung in seinem Innern nicht lange im Unklaren bleiben. Er war entschlossen, fest entschlossen, das Palais des Grafen Wildenstein nicht wieder zu betreten, haute Vorsatz an Vorsatz, hielt überaus moralische Gemüthsberathungen mit sich selbst und — der nächste jour fix traf ihn wieder im Salon des „Bankgrafen“; freilich, es waren ja wieder politische Interessen, die ihn dazu trieben, mit einigen Gästen des Hauses Frühling zu nehmen. Und am Ende, durfte er denn auch seine Privatverhältnisse gegenüber den Pflichten seines Berufes in die Waagschale werfen? Wer sich dem Allgemeinen weicht, der muß ja demselben unter Umständen Zeit und Leben aufzuopfern bereit sein. So lautete wenigstens seine Selbstentschuldigung in diesem Falle.

So legte er seine Besuche der Wildenstein'schen Empfangs-abende fort und sah mit jedem dieser Abende das vergehende Gift seiner Liebe mehr in sich. Zuletzt suchte er überhaupt gar keine Entschuldigung mehr dafür, sondern überließ sich willenlos dem, was er sein unabwendbares Geschick nannte.

Er verkehrte mit Edel äußerlich so ungezwungen und natürlich, wie es die Sitte erforderte — und Beide hielten sich mit Recht davon überzeugt, daß Keines von ihnen ahnte, wie es eigentlich im Herzen des Anderen aussah.

Ueber Dr. Baumeister, der gleichfalls häufig im Hause erschien — er war ja der Arzt der in letzter Zeit sehr leidenden Gräfin Hildegard — beruhigte sich Sommer allmählich. Er fand doch, daß er sich in seiner blinden Eifersucht getäuscht habe, daß Edel dem Professor offenbar wirklich nichts Anderes entgegenbrachte als eine harmlose Freundschaft, die durch den gebiegenen, ehrenfesten Character des jungen Gelehrten wohl begründet war.

Mit Martha verkehrte er eigentlich freundlicher als vordem. Jetzt hegte er ja nicht den mindesten Groll mehr gegen sie, er war ihr sogar dankbar, daß sie keine Gefühlsansprüche an ihn stellte, daß sie von vornherein die ungebundenste Freiheit jedes Theiles in der Ehe eingeführt hatte. Sie sahen sich oft tagelang nicht, und wenn sie wo in Gesellschaften zusammentrafen — war es nun im eigenen oder in einem befreundeten Hause — so begegneten sie sich mit konventioneller Galanterie, und die Welt betrachtete die Beiden als ein paar recht vernünftige Eheleute. Victor stellte seiner Frau alle Summen zur Verfügung, die sie zur Befriedigung ihrer toitspielligen Lebensgewohnheiten benötigte, ja überhäufte sie sogar noch mit reichen Geschenken. Das Geld hatte für ihn keinen eigentlichen Werth, und er war froh, daß seine Gattin nichts weiter von ihm verlangte.

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 23. April 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Großstadtluft.
Residenz-Theater. Abends 6 1/2 Uhr: Unsere Don Juans.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. geistliche Zusammenf.
Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gei. Zusammenf. u. Bücher-Ausg.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe. General-Versamml.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Verein Sachsen. 8 Uhr: Abend-Unterhaltung.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Geistliche Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Bogenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maler- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Schütz. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft i. Vereinslokale.
Reiter-Verein Sienographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Bibelkränz. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft bei Vorhs (Langgasse).
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalturnen und Übung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Krankenkasse f. Deutsche Gärtner. (Fern. Wiesbaden.) Abends 9 Uhr: Versammlung.
Bibelkränz. f. Hh. Schulen (Platterstr. 2, 1). 2 Uhr: Geiell. Vers. Spiele. (Bei günstiger Witterung Ausflug.)
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 9 Uhr: Vereinsstunde (Vorber.).
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4-6 Uhr: Kameradschaftliche Spiele und Unterhaltung des Bibelkränzchens. — Abends 8-10 Uhr: Geiellige Vereinigung. Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag, 23. April.

Marktkirche: Vorm. 10 Uhr: Pfr. Ziemendorf. (Vorbereitung zum hl. Abendmahl.)
Bergkirche: Vorm. 10 Uhr: Pfr. Grein. (Vorbereitung zum hl. Abendmahl.)

Sonntag, den 24. April. Quasimod.

Marktkirche: Frühg. 8 1/2 Uhr: Pfr. Bidel. Hauptg. 10 Uhr: Pfr. Ziemendorf. (Confirmation und hl. Abendmahl.)
Bergkirche: Hauptg. 9 Uhr: Pfr. Grein. (Confirmation und hl. Abendmahl.) Nachm. 3 Uhr: Pfr. Nieber. (Prüfung der Confirmanten.)
Antworte: Bergkirchengemeinde: Pfr. Grein: Sämtliche Amtshandlungen; Marktkirchengemeinde: Pfr. Ziemendorf: Sämtliche Amtshandlungen; Neufirchengemeinde: Pfr. Friedrich: Sämtliche Amtshandlungen.
Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2: Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagschule 2. Abtheil.: Vorm. 11 1/2 Uhr. Wellrichstraße 19. Abendandacht: Sonntag 8 Uhr; Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Öffentl. religiöse Versammlung für Männer. Zutritt für Jedermann frei. Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Evangel.-luth. Gottesdienst. Adelsheidstraße 23.

Am ersten Sonntag nach Ostern. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Hein.

Katholische Pfarrkirche.

Weicher Sonntag.

Erste hl. Messe 5³⁰, zweite 6¹⁵. Militärgottesdienst 6⁴⁵, Kindergottesdienst 7¹⁵, feierliches Hochamt 8 Uhr. In demselben feiern die diesjährigen Neocommunicanten ihre erste hl. Communion. Es wird gebeten, die von den Communicanten nicht besetzten Bänke den Eltern und Anverwandten zu überlassen. Insbesondere sind denselben die Bänke des Mittelschiffes reservirt. Letzte hl. Messe 11³⁰. Nachm. 2¹⁰ jacramentalische Andacht mit Umgang. Am Montag 7¹⁵ Amt für die Neocommunicanten. Die hl. Messe um 7³⁰ fällt in dieser Woche aus. Es sind hl. Messen um 6³⁰, 7¹⁵, 7³⁰. Am Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, den 24. April 1892, Vorm. 10 Uhr: Eucharistie-Feier der Kinder. W. Krimmel, Pfr.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17. Samstag, Vorm. 10 1/2 Uhr: Morgengottesdienst; 11 Uhr: Heilige Messe; Sonntag, Vorm. 10 1/2 Uhr: Morgengottesdienst; 11 Uhr: Heilige Messe. M. Kapelle.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterb. 1 St. h. Sonntag, den 24. April, Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Pf. 51, B. 1-13). Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Betstunde. Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein.

English Church Services.

April 24. 1. Sunday after Easter. 8. 30 Holy Communion. 11 Mor-

ning Prayer, Litany and Sermon. 6. Evening Prayer. April 25. Monday. St. Mark Ev. and M. 8. 30 Holy Communion. 5 Evening Prayer. April 27. Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany. April 29. Friday. 5 Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 20. u. 21. April.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	20.	21.	20.	21.	20.	21.	20.	21.
Barometer* (mm) . . .	761.7	759.5	761.1	757.9	761.1	758.2	761.3	758.5
Thermometer (C.) . . .	2.1	2.5	9.1	7.3	6.3	6.7	6.0	5.8
Dunstspannung (mm) . . .	3.9	4.1	3.5	6.2	4.0	6.8	3.8	5.7
Relat. Feuchtigkeit (%) . . .	73	74	40	82	56	98	56	83
Windrichtung und Windstärke . . .	N. N.W.	W. S.W.	W. S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	—	—
Windstärke . . .	schw.	stille.	mäß.	mäß.	schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	böhl.	bdkt.	thlv.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	1.7	—	—	—

21. April: Vor-, Nachmittags u. Abends f. Regen.

*Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

24. April: Heiter, wolfig, etwas wärmer, — stichweise etwas Regen.

Verkeigerungen, Submissionen und dergl.

Verkeigerung der in dem Walddistricte Kohlhecke sich ergebenden Fischen-Lohrnde, im Rathhause, Zimmer No. 54, Vormittags 11 Uhr. (Z. Tagbl. 185, S. 9.)

Königliche Schauspiele.

Samstag, 23. April. 95. Vorstellung. 136. Vorstellung im Abonnement.

Die Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Radcliff.

Personen:

Martin Schröder, Fabrikant	Herr Bethge.
Sabine, seine Tochter	Frl. Linsch.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Barmann.
Antonie, seine Frau	Frl. Jona.
Bernhard Sempe, ihr Cousin	Herr Neumann.
Fris Flemming, Ingenieur	Herr Rodius.
Dr. Crufius	Herr Grobder.
Frau Dr. Crufius	Frl. Ulrich.
Hector Arnstedt	Herr Rodg.
Hector Arnstedt	Frl. Vohf.
Martha, Dienstmädchen	Frl. Grob.
Ein Tagelirer	Herr Spies.
Ein Diener	Herr Löwe.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 24. April: Carmen. (Erhöhte Preise.)

Residenz-Theater.

Samstag, den 23. April. 4. Abonnements-Vorstellung.

Unsere Don Juans.

Gefangeposse in 4 Akten von L. Treptow. Musik von F. Roth u. A. Ferron.

Personen:

Kathinka	Marianne Rhoden.
Lena	Anna Preis.
Clärchen	Thea von Gordon.
Schwalbe	Heinrich Grenger.
Wenzel	Joseph Gillingert.
Fritz	Adolph Jordan.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Sonntag, 24. April. Außer Abonnement: Madame Bonivard.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Inswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Norma.“ Die Puppenfee.“ Sonntag: „Romeo und Julie.“ Schauspielhaus. Samstag: „Liebe, was du lieben darfst.“ „Des Löwen Erwachen.“ Sonntag: „Der Fall Clemenceau.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 189. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 23. April.

40. Jahrgang. 1892.

Heute Abend 8 Uhr: Viennigiparkasse. Bureau Stadtkasse. 1903

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch von 2 Schweinen zu 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. Die Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. April ex., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in dem Versteigerungslokal Manergasse 16 (Rheinischer Hof) hier selbst, die Restbestände der zur Concursmasse V. Henning gehörigen Waarenvorräthe, besteh. in: Küchen- u. Haushaltungsgegenständen, Spiel- und Galanteriewaaren aller Art, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 22. April 1892.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Violine, Guitarre u. Zither, sch. Instrumente, b. zu verkaufen
Schmalbacherstraße 65, 2.

Evangelisches Vereinshaus, 2. Platterstraße 2.

Dienstag, den 26. April, Abends 8 Uhr: Evangelisationsversammlung. Ansprachen verschiedener Redner. Jedermann ist freundlich eingeladen. 412

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß von Mittwoch, den 4. Mai d. J., ab im Auftrage des unterzeichneten Vorstandes bei sämmtlichen Arbeitgebern der Stadt Wiesbaden revidirt werden wird, ob dieselben in die Quittungskarten ihrer Arbeiter Marken und zwar solche der zutreffenden Höhe und in genügender Anzahl eingeklebt haben.

Da für alle Unterlassungen, welche festgestellt werden, unnach-sichtlich die gesetzlich vorgesehene Bestrafung eintreten wird, so geben wir zur Vermeidung von Bestrafungen anheim, die freigelassene Zeit schleunigst zur Nachholung von Versäumnissen zu benutzen.

Cassel, den 19. April 1892.

412

Der Vorstand
der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt
Hessen-Nassau.

gez. E. von Hundelshausen,
Landes-Director der Provinz.

Nerostrasse 3. Restauration „Zur Seidenraupe“, Nerostrasse 3.

Bringe heute und morgen ein

vorzügliches Bod-Me

zum Ausverkauf.

Außerdem empfehle ich reine Weine, hochfeines dunkles Bier, direct vom Faß, $\frac{1}{10}$ Liter 12 Pf., warmes Frühstück von 8 Uhr an, bürgerlichen Mittagstisch von 12 Uhr an. 7907

Wilh. Feller.

Triumph der einheimischen Braunkunst!

Bock-Ale

aus der Wiesbadener Kronen-Brauerei

kommt bei mir Samstag, den 23., und Sonntag, den 24. April, zum Ausverkauf. 7906

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

Andreas Jenck,
„Altdeutsche Bierstube“, Reugasse.

Kiefern-Abfallholz,

gebündelt und ungebündelt, empfiehlt billigt 7459

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
Schulgasse 2.

Ein schöner Krankenwagen und ein vierspänniger Graupagel zu verkaufen Martinsstraße 2.

Verkäufe

Schulbücher, darunter Klassiker und Wörterbücher für alle Klassen des hum. Gymnasiums und der höheren Mädterschule, billig zu verkaufen Rheinstrasse 65, 2 St.

Gebrauchte Schulbücher der höheren Mädterschule zu verkaufen
Gustav-Adolphstraße 16, 3 Tr. I.

Eine wenig gebrauchte rothbraune Plüschgarnitur, fast wie neu, sowie ein Sopha und 2 Sessel (Fantasiestoff) Abreise halber billig zu verkaufen. 7876

W. Egenolf, Webergasse 3.

Möbelerstraße 17, Stb. 1 St., zu verkaufen: 5 Betten à 55 Mk., 65 Mk., 75 Mk., 85 Mk., 100 Mk., Matratzen von 10 Mk., Strohlager von 5 Mk., 50 Pf., Deckbetten von 12 Mk., 2 Kissen von 8 Mk., Betts. v. 18 Mk. an.

Ein vollst. 1½-schl. Bett mit Sprungr., Matr. u. Kell (roth) 55 Mk., ein vollst. 1-schl. Bett mit Sprungr., Matr. u. Kell (roth) 42 Mk. und 2 einzelne Matratzen à 10 Mk. Webergasse 58, Stb. 2. Dasselbst ist ein jung. wach. schwarz. Ephe zu verkaufen.

Ein Sopha mit 4 Sesseln, eine Chaiselongue, ein Herren-Sessel, neu, Ueberzug wählbar, sowie ein überzogenes Sopha billig zu verkaufen bei 1888

P. Weis, Tapezierer,
Moritzstraße 6.

Canape mit 6 gepolsterten Stühlen (neu), brauner Nips, billig abzugeben Wiegelsberg 9, 2 St. I. 7517

Ein schöner Schreibsecretär, 1 Kommode und 1 Regulator mit Schlagw. wegen Platzmangel b. zu v. Schwalbacherstr. 37, D. 1. 7860

Kommode und Canape sofort zu verk. Karlstraße 38, Hths.

Gartenmöbel, Tisch und Stühle zu verk. Karlstraße 38, Hths.

Ein guter gebrauchter **Landauer Wagen** zu verkaufen Franz-Mühlstraße 10.

Ein gut erhaltener **Federwagen**, sehr geeignet für Wegger oder Milchhändler, steht billig zu verkaufen in Mosbach, Kirchgasse 5.

Ein **Tapezierschrank** zu verkaufen beim Wagner **Kürschner**, Hellmündstraße 34. 5462

Kinder-Spielwagen billig zu verk. Schwalbacherstraße 55, 2 L.

Sicherheits-Zweirad, fast neu, bill. zu vk. Walramstr. 20, S. B.

Ein neuer starker verschließbarer **Flaschenschrank** (ca. 2000 Flaschen haltend), auch leicht abzuschlagen, und eine noch sehr gute **Stoppmaschine** billig zu verkaufen. Offerten unter **H. 1010** postlagernd hier erbeten.



Ein **Eisenschrank**, fast neu, 2thürig, ist sofort billig zu verkaufen

Adolphstraße 5, Hinterh. Part.

Badewanne

mit Ofen, ein **Stehkist** zu verkaufen Kirchgasse 47.

Ein gut erhaltener **Ledertoffer** und **lederne Gutschachtel** zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7852



Ein gut erhaltener **Kochherd** zu verkaufen Sonnenbergerstraße 52.



Zwei **amerikanische Oesen** Umzugs halber zu verkaufen Rheinstraße 91, 1.

Zu verkaufen

ein complettes, schwarzes **Einspanner-Pferdegeschirr** mit **Silberchen** Walramstraße 12, Hth. 1 St.

Pferdestall für zwei Pferde auf Abbruch billig zu verkaufen. 7769

W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.

Eine schöne neue **Vogelhäute**, Ausstellungs-Gegenstand, preisw. zu verkaufen Römerberg 34, Vorderh. Part. 7893

Ein **Brand** (227,400) **Feldbachsteine**, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8231

Alte Backsteine billig zu verkaufen Humboldtstraße 3.

Gemüsepflanzen zu haben Platterstraße 64. 7862

G. Wieser.

Grummet

zu verkaufen Adelsbaldstraße 71. 6098

Eine **Grube Pferdewerk** zu verkaufen Schiersteinerweg 4.

Ein **Pferd mit Wagen** billig zu verkaufen. Näh. bei **Glässer**, Fuhrmann, Kirchgasse.

1 1/2-jähriger schöner **Bernhardiner Hund** abzugeben bei **Adolph Klein**, Schierstein.

Familien-Nachrichten

Heute Morgen entschlief sanft nach langen, mit Geduld ertragenen Leiden unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Mathilde Jäger, geb. Oriel.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Kinder:

August und Dora Jäger.

Wiesbaden, den 22. April 1892. 7870

Die Beerdigung findet am Montag, den 25. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Frankenstraße 5, aus statt.

Verloren. Gefunden

Portemonnaie mit Inhalt von einem armen Mädchen verloren. Abzugeben im Tagbl.-Verlag. 7905

Ein Forterrier

am Mittwoch entlaufen. Vor Anlauf wird gewarnt. Abzugeben Adolphsallee 24, Part. 7901

Eine kleine Hütte für ein Dreirad, mit Dachpappe bedeckt, 115 Ctm. hoch, 173 lang, 110 breit, auch als Hundehaus zu gebrauchen, ist zu verkaufen bei **Uhllein**, Bachmeyerstraße 3, Part.

Kaufgesuche

An u. Verkauf von **Antiquitäten**, alten **Münzen**, **Delagen**, **mälden**, **Kupferstichen**, **Porzellains** etc. bei **J. Chr. Glücklich**, 2. Acrostraße 2, Wiesbaden. 22355

Ein auswärtiges Geschäft kauft zu hohen Preisen best. gebrauchte **Herrn- und Damen-Kleider**. Offerten unter **F. H. 160** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6161

Hautbrunnenstraße 12, im Laden, wird hier altes **Schuhwerk**, **Stiefel** und **Schuhe** gekauft, auf Bestellung abgeholt. **K. Häuser**. 7668

Unterricht

Gepr. Lehrerin f. Privatstunden. **Will. Br. Näh. i. Tagbl.-Verl.** 7781
A young english lady gives Conversation lessons. **Dotzheimerstraße 2, P.**

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. **Moritzstraße 12, 2 St.**

Französischer Unterricht wird erteilt N. Tagbl.-Verlag 4904

Französin erteilt Unterricht z. mäß. Preise. **Seelingstraße 31, 1 r.**

Fräulein, vert. französisch wr., erteilt Unterricht. **Häfnergasse 19.**

Schnell-Schönschreiben. Buchführung.

Mittwoch, den 27. April, beginnt ein **Kursus** in der einf. und dopp. (ital.) **Buchführung**, **Rechnen** und **Schnell-Schönschrift** in je 16 Stunden. **Vollständ. Erfolg** garantiert. **Honorar** billig. **Personl. Anmeldungen** beliebe man **Hellmündstraße 53, Part.**, zu bewirken. **Sprechst. von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr.**

F. Weber, Lehrer a. D.

Zeichen-, Mal- und Modellerschule,

Louisenstraße 20.

Eintritt jederzeit. **Mittwoch** und **Samstag** Nachmittag Unterricht für Kinder.

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 7859

Spangenberg'sches Conservatorium.

(Musik-Pädagogium, Taunusstrasse 29, 1 u. 2.)

Beginn des Sommersemesters: Montag, den 25. April. Unterrichtsgegenstände: Clavier, Violine, Cello, Gesang, Chorgesang, Theorie etc. Der Unterricht wird von den ersten Anfängen bis zur vollkommenen Ausbildung von bewährten Lehrkräften, sowie dem Director selbst erteilt. Prospekte und Statuten durch die Anstalt. **Neuanmeldungen** nimmt täglich entgegen

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist, Taunusstraße 29. 7698

Arthur Michaelis, Concertmeister, Lehrer für Violine und Clavier. 7851
Kirchgasse 32.

Gründlicher Violoncello-Unterricht, besonders Anfängern und Dilettanten, wird zu mäßigem **Honorar** erteilt. **Gest. Offerten** unter **H. S. 354** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7842

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4906

Beehre mich ergebenst meine **Klein-Kinderschule** best. zu empfehlen. **Anmeldungen** können sofort gemacht werden. 7643

C. Chaine, Selenusstraße 2, Part.

Vorzüglicher Privat-Musik-Unterricht.

Wegen Abgang einiger Schülerinnen aus dem Institut sind wieder einige Stunden frei. Raschste und erfolgreichste Vorbereitung für Vortragskonzerte in Gesellschaften. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7625

Immobilien

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House-Agency Taunusstr. 18. 1009

Immobilien zu verkaufen.

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Besitzer Adolfsstraße 7, **C. Schiemann**. 2533
Eine kleine prächtige, in der Nähe der Kuranlagen belegene Villa (für zwei Familien sich eignend) ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten unter **D. R. 334** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine schöne zweistöckige Villa mit Garten, in der Nähe Wiesbadens, ist wegen Bezug zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7413

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badezimmern, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungeheißt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6200

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Kapitalanlage. Gest. Off. v. Selbstrefl. unter **D. O. 250** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2892

In schöner gesunder Lage ist ein fl. Landhaus mit Seitenbau u. schönem Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Garten mit Haus, 3 schöne Bauplätze. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6836

Wegen Bezug will mein Haus in bester Lage, Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör frei rentierend, per 1. Juli unter sehr günstigen Bedingungen verkaufen. Gest. v. Selbstrefl. unter **A. S. 353** an d. Tagbl.-Verl. 7844

Landhaus, beste gesunde Lage, mit Garten, ist zu verkaufen. Garten giebt ein schöner Bauplatz, auch ein Haus in Tausch genommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7619
In einem schönen Orte am Rhein, in der Nähe v. Wiesbaden, ist ein köstliches Wohnhaus mit Scheune und Stallung, worin seit Jahren ein gangbares Geschäft betrieben wird, zu verkaufen ev. auch mit Läden zu vermieten, zur Anlage einer Bäckerei sehr geeignet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7844

Das der Hand zu verkaufen durch Hofrath **Dr. Koch**. Louisenstraße 55: ein 23 Ruthen großes Baumgrundstück im Distrikt „Hegelberg“, ein 33 Ruthen großes, im „Gefängnisgarten“ gelegenes Grundstück und ein zwei Morgen großes, von der Ringstraße durchschnittenen Grundstück in „Schiersteinried“. Letzteres zu Speculationszwecken geeignet. 7477
Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3201

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht ein rentables Haus im Preise von 60- bis 70,000 Mark bei hoher Anzahlung. Offerten bitte unter **M. T. 386** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

1000 Mk. sind sofort auf 1. oder 2. gute Hypothek auszuliehen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **Joh. Eckl**, Hellmündstraße 47. 7635

70-100,000 Mk. à 4% für 1. Hypoth. gleich zu vergeben. Offerten unter **E. R. 319** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

100,000 Mk., auch getheilt, per Juli auf 1. Hypothek auszuliehen. Näh. durch **Carl Wolff**, Weißstraße 5. 6557

Capitalien und Credit auf Hypoth. nach Stdt. und Land von 4% an bis 80% v. Werth erhältlich sub „Credit-Anstalt“ **D. Frenz**, in Mainz. (No. 23310) 154

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Restauszahlung von 5000 Mk. wird ganz oder theilweise zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7805

5000 Mk. gute Forderung zu 5% Zinsen und 1895 rückzahlbar mit 2% Nachschuß zu cediren gesucht. Gest. Offerten unter **S. N. 251** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7090

12,700 Mark werden mit Nachschuß zu cediren gesucht. Offerten bel. **M. J. 182** an den Tagbl.-Verlag. 679

1000 Mark werden auf Hypothek mit guter Sicherheit gesucht. Offerten unter Chiffre **M. T. 382** an den Tagbl.-Verlag.

Aechte Havana-Cigarren, Cigaretten und Tabacke

empfehlen in großer Auswahl

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42, Kaiser-Bad. 7903

A. Mollath, nur Mithelsberg 14,

empfehlen in frischer Sendung hochfeine braune holländische Kochbohnen à 26 Pf. pr. Pfund, Buchweizengrühe und Buchweizenmehl à 25 Pf. pr. Pfund. 7895

Sauerfrant Salzbohnen

per Pfd. 6 Pf., 10 Pfd. 40 Pf.

per Pfd. 20 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3. 7889

Dächerleben.

Nachdruck verboten.

Eine Pariser Idylle von Paul Lindenberg.

„Bravant le monde, et les sots et les sages,
Sans avenir, riche de mon printemps,
Lesto et joyeux, je montais six étages,
Dans un grenier qu'on est bien à vingt ans!“
Béranger.

„Guten Morgen!“ „Guten Morgen!“ von allen Seiten schallen sie mir entgegen, die freundlichen Aulse, und ein Nicken beginnt, ein Winken und Grüßen, ein Hin- und Herfragen: „Wie geht's?“ und „Wie sieht's?“, ein harmloses Schwatzen von diesen und jenen Dingen, daß ich kaum dazu komme, einen Blick erst hinauf nach dem Himmel zu werfen und dann hinunter auf die gewaltige Stadt, die sich schier endlos mit ihren Dächern, mit ihren Kuppeln und Thürmen vor mir ausdehnt, bis hin zu den Höhen des Montmartre hier und des Mont Valérien da, mit denen ich mich etwa in gleicher Linie befinde, denn ich stehe auf einer Terrasse und diese Terrasse liegt im sechsten Stockwerke, mit anderen Worten: auf dem Dache eines Hauses des Quartier latin. Eine große Terrasse sogar, wenigstens für Pariser Verhältnisse, zehn Schritt wohl lang und vier Schritt breit, mit einem Gittergitter und einigen hochragenden, durch Holzstäben mit einander verbundenen Stangen, die je nach dem Wohlstand und dem Geschmac der in den auf diese Terrasse mündenden beiden Zimmerchen — Zimmerchen, so winzig und klein, daß man sich in ihnen eigentlich nur moralisch setzen kann — Wohnenden zum Wäscheaufhängen, zum Errichten eines aus Decken und Teppichen bestehenden Zeltes oder auch zum Ziehen einer frisch grünenden Laube benutzt werden können, womit ihre Verursachung aber noch bei weitem nicht erschöpft ist.

Mein erster Gang des Morgens wendet sich dieser Terrasse zu, und kaum knirscht die kleine Glashür in ihren Angeln, so werden die Nachbarn und Nachbarinnen, die sich früher wie ich aus den Federn erhoben, aufmerksam und rufen mir zuerst ihre Morgengrüße zu, sei es durch die geöffneten Fenster, sei es von ihren Terrassen und Balkonen aus, denn es sind höfliche, lebenswürdige Leute und sie kümmern sich durchaus nicht darum, ob ich Deutscher bin oder nicht, sie lassen nur den Menschen gelten und scheeren sich wenig um Politik und deren Gefährlichkeiten, die dort unter uns ausgekratzt werden. Ja, dort unter uns, wo jetzt immer erregter und lärmender das Pariser Leben braust und brandet, wo die Jagd nach dem Glück und Erfolg von Neuem beginnt und der Tagesverkehr von Stunde zu Stunde höhere Wogen schlägt, deren Echo verhallen bis hier oben hinaufdringt, aber nicht die lauschige Ruhe zu stören vermag. Denn ruhig ist es hier und scheinbar ruhig liegt sie auch vor uns, die lockende Zauberin an der Seine, in deren steinernen Gliedern es doch so ungestüm gährt und brodelte; aber wir merken hier davon nichts, von hier aus sehen wir nur ihre glänzende Außenseite, das herrliche, unergleichen Bild ihrer Schönheit, von hier aus schweifen unsere Augen nur über ihre Paläste und Kirchen, ihre Denkmäler und Brücken, ihre Promenaden und Parkanlagen, über die zahllosen Zeichen ihres geistigen Ringens und künstlerischen Strebens, über die marmornen und ehernen Erinnerungsfürde ihrer denkwürdigen Geschichte und der unverwundlichen Kraft dieses glücklich veranlagten Volkes!

Wie schön träumt sich's hier oben auf dieser Terrasse, wo zuerst der Frühling seine Einsicht hält und die Sonne am längsten verharrt, von all' diesen und manch' anderen Dingen, während am der Kaffee in der Maschine brobelt, das Weißbrod duftet, die Spägen auf dem Gitter bereits zwitschernd des Dämonen harren und die blauen Wölkchen der Cigarre in leichten Ringeln emporfränseln zum blauen Himmel, von dem die Sonne so glänzend klar und wärmend niederstrahlt. Ah, wie dehnen sich die Glieder und welch' tiefes Glücksgefühl durchzieht die Brust: hier oben scheinen sich die Nothheiten des Lebens weniger bemerklich zu machen und die Bewohner dieser fünften und sechsten Stockwerke schneller gegenseitiges Zutrauen zu gewinnen, denn sie behandeln sich untereinander wie Mitglieder eines großen Familienkreises und helfen sich mit Rath und That in den kleinen Kümernissen und Bedürfnissen des täglichen Daseins; ich weiß es, sie können mit aus vollem Herzen mein Stilleben mit Kaffee und Cigarre, mit Spägen und Weißbrod, und sie freuen sich immer von Neuem, daß es dem Fremdling so gut bei ihnen gefällt!

Ich kenne sie auch schon Alle, die in gleicher Höhe hier um mich in den benachbarten vier und fünf Häusern wohnen, ich kenne ihre Namen und kenne ihre Beschäftigungen und täglich mehrten sich die Anknüpfungspunkte, die uns mit einander verbinden; aber nur auf dieses Dächerleben beschränkt sich unsere Bekanntschaft, sie bringt nicht auf die Straße herab oder in die Wohnungen hinein, sie ist in Luft und Sonne gesponnen worden und findet darin ihre Grenze, und das ist gut so, die Prosa, die nicht ausbleiben würde, wird dieser friedlichen Idylle, diesem Stückerchen Poesie erspart, welches dieses Dächerleben in dem nervösen Pariser Strudel verkörpert.

Wahrlich, ja, ein Stückerchen Poesie — wie anmuthig, wie freundlich sehen sie schon aus, diese winzigen Terrassen, diese kleinen, vor die Dachstüben geschobenen Balkone, halb in der Luft schwebend und oft kaum zwei Menschen Raum gewährend; aber wenn sie auch noch so schmal, noch so bescheiden sind, einige Blumentöpfe, einige hölzerne Kästen mit Binden und Bohnen und Epheu, deren Blätter und Zweige sich an dem Geländer emporranken, mit Reseda und Kressen, mit Hyacinthen und Veilchen enthalten sie stets und darüber in sauberen Bauern verschiedentliche besiedelte Sänger, gelbe Kanarienvögelchen oder lustige Finken, mit denen die Bewohner und Bewohnerinnen um die Wette ihre Lieder singen. Denn lustig geht's hier fast immer zu, ist es doch zumeist junges Volk, das hier oben wohnt, einzeln oder auch zusammen, verheirathet und nicht verheirathet, zierliche kleine Putzmacherinnen und Schneiderinnen, Studenten, Maler und Poeten, bereinst, wenn man ihren Worten Glauben schenken darf, zu Großem ausersehen, zu führenden Geistern berufen, vorläufig aber noch durch die „Gleichgiltigkeit der Menge“ am Hervortreten verhindert und bis zu diesem Punkt noch in ihre Dachstüben gebannt; aber sie scheinen sich in diesem Bann sichtlich wohl zu fühlen, trotzdem manch' liebes Mal Schmalhans Küchenmeister bei ihnen ist und sie häufig ohne Essen zu Bett oder ohne Bett zum Essen gehen, denn die Vertreter der Tröberrunft, die mit Vorliebe durch die Gassen dieses Quartier latin streifen, sie richten beim Klang ihrer bleiernen Pfeifen zuerst die Augen nach den höchsten Stockwerken, wohin sie oft genug durch eine schnell verstandene Zeichensprache gerufen werden, um alsbald packetbeladen die Stiegen wieder herabzusteigen.

Aber wenn ihnen auch Alles mangelt, diesen zukünftigen führenden Geistern, so scheinen sie Eins dafür im Ueberfluß zu besitzen: Zeit, und nochmals Zeit und wiederum Zeit! Bilden sie nicht am nahen Quai den Schreden der Bücherverkäufer, deren Kästen von oben nach unten und von unten nach oben durchstöbernd, ohne für einen Sou zu kaufen, schlendern sie nicht unter den Arkaden des Obéron-Theaters hin und her, zum Entsetzen der jüngsten wie ältesten Schauspielerinnen, die ersteren mit verliebten Mienen, die letzteren mit anzüglichen Bemerkungen verfolgend, bringen sie nicht einen ahnungslosen Wirth an den Beistellstab, der ihnen auf Grund ihrer Zukunftsiräume Credit gewährte, den sie nun bis zur Verzweiflung des Wachsputzlers ausnützen, so kungern sie den lieben langen Tag in „ihrem Park“ umher, günden sich eine Thonpfeife nach der anderen an, halten stundenlang in einigen zerbrochenen Lehnstühlen, die noch aus der Periode Heinrich IV. zu stammen scheinen, ihre Siesta, angeblich

dabei hohen dichterischen und künstlerischen Problemen nachsinne, plaudern über die Straße hinweg mit ihren nicht minder fleißigen Kameraden oder suchen durch allerhand Neckereien ihren Nachbarinnen die Arbeit zu verkürzen, die ihre Nähmaschine auf die Balkons gestellt haben und furend und summend, singend und lachend die Näder derselben unermüdet in Bewegung setzen.

Doch der mündliche Verkehr genügt nicht immer allein, die räumliche Trennung wird durch allerhand sinnreiche Erfindungen überwunden und das Treppensteigen dadurch überflüssig gemacht, starke Leinen ziehen sich von dieser zu jener Terrasse, auch die Straße passierend, und kleine Leinenbeutel werden hin- und hergezogen, Lebensmittel und Bücher, Tabak und Zeitungen, Wäschstücke und Schreibmaterialien enthaltend und vor einigen Wochen sogar ein zappelndes Kaninchen bergend, welches ein dichtenes Vis-a-vis — weiß der Himmel, wo er es aufgefagt, denn die Jagd auf Tauben und Dachhasen wird hier oben gelegentlich mit großer Hingebung ausgeübt! — seinem malenden Freunde sandte, der es mit kühnem Schwunge seiner Lieberkundigen, brünetten Nachbarin übermittelte, die ihm dafür am Abend, in ein Körbchen verpackt, ein süßduftendes Kaninchen-Magout auf dem „Strümpfen-Pfadt“ sandte. Ja, der Weg zum Herzen geht öfter durch den Magen! Kürzlich haben sie nämlich Hochzeit gemacht, der schwarzlockige Maler und die brünette Näherin, und haben ihre Zelte nun vereinigt in der Wohnung des Raphaeljüngers aufgeschlagen. Nun, es war eine lustige Hochzeit, bei welcher man jedoch, glaub ich, vergessen hatte, den Standesbeamten einzuladen; desto zahlreicher hatten sich die Freunde und Freundinnen des jungen Paares eingestellt, bis auf das letzte Winkeln der Terrasse anfüllend, die festlich durch bunte Lampionen beleuchtet und von ungeheuren Jubel erfüllt war, der mit Sang und Klang bis in die späte Nacht hinein die sonst so stille Straße erfüllte und die Bewohner auf diese Weise an dem frohen Ereigniß mitgenießen ließ!

Das Stückerchen der Näherin stand nur wenige Tage leer, eine stille, schlanke Frau hat von ihm Besitz ergriffen und pflegt auf das liebevollste ihre Blumen, die in reicher Fülle und seltener Schönheit den kleinen Balkon von allen Seiten umranken; gleich ist ihre Gesichtsfarbe und weiß das Haar, welches im Gegensatz zu ihrem Alter steht, von früh bis spät näht sie emsig an seinem Weißzeug, zuweilen aber sinken doch die Hände müßig in den Schooß und die Augen schweifen dann träumerisch über die Dächer und Terrassen, bis die Einsamkeit mit einem tiefen Seufzer ihre Arbeit von Neuem beginnt. Sie lebt allein und schlechtlich von jedem Verkehr ab, aber man verübelt es ihr nicht, und in den Blicken, die sich auf sie richten, spiegeln sich Mitleid und Mürung wieder, denn man kennt ihre Geschichte und auch wie wurde sie neulich mit klüsternder und zitternder Stimme von meiner sonst so übermüthigen Freundin zur linken Seite mitgetheilt, während die letzten Sonnenstrahlen purpurne Mosen auf den bleichen Wangen der Frau erblühen ließen, während wie flüssiges Gold die Wellen der nahen Seine dahinrauschten und über unseren Köpfen zwitschernd die Schwärben schossen — eine traurige, eine wehmüthige Geschichte, denn auch sie, die jetzt so Stille, sie war einst jung und froh und glücklich gewesen, innig glücklich, da sie die Braut eines braven, reich begabten Künstlers war, eines jungen Bildhauers, der, von ihr nur durch zwei Häuser getrennt, wie sie im sechsten Stockwerke dieses Bierfels wohnte und mit ihr, wenn sie nicht zusammenweilten, von Dach zu Dach seine Grüße austauschte. Ihr Geburtstag kam und, um ihr eine Freude zu machen, eine frohe Ueberraschung zu bereiten, schwang er sich, ehe der Morgen dämmerte, mit einem Blumenstrauße von Terrasse zu Terrasse und legte ihn leise vor der Thür seiner Verlobten nieder; auf dem Rückwege, zu sicher vielleicht des gefährlichen Pfades oder zu sehr im Innern beschäftigt mit dem Bilde der Geliebten, glitt er aus — man fand ihn zerstreut auf dem Pflaster!

Nicht immer wohnen bloß Leichtsinns und Uebermuth auf den Dächern von Paris, auch düstere Schicksale haben ihren Antheil daran, nur weichen sie schon zurück vor den fröhlichen Klängen sorgloser Jugend, doppelt fröhlich und sorglos in dem goldigen Frühlingssonnenscheine, der dies obere Paris in einen zauberhaften, veränderten Strahlenschein hüllt, dessen Jeder sehnüchlich gedenkt, den er je in glücklichen Tagen umfluthet! —



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Auf falscher Bahn. Roman von Carl Ed. Klopfer. (25. Fortsetzung.)
2. Beilage: Pächterleben.

Locales.

— **Kurhaus.** Da die heutige Réunion-dansante im weißen Saale stattfindet, so wird das Stattfinden des regelmäßigen Abendconcertes dadurch nicht beeinträchtigt.

— **Zum Heimgange Bodensiedt's.** Beileids-Telegramme resp. Schreiben sind der Witwe des Dahingegangenen u. A. noch zugegangen von dem Geh. Cabinetrath Tempelmann namens des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, von der Prinzessin Wittgenstein in Weimar, von Paul Reue, von dem Verein „Nikaristi“, deutsch-österreichische Jüngerschaft für Literatur, und von dem deutschen Journalisten- und Schriftsteller-Verein in Wahren und Schlesien. Von den Franzispenden sei noch die des hiesigen „Montagsfranz“ erwähnt.

— **Zur Praxis des Plebsgesetzes** hat eine Revisionsentscheidung des Reichsversicherungsamts u. a. bestimmt, daß ein als „Taschengeld“ angegebener kleiner Baarbetrag auch dann als eine die Anwendung des § 3 Absatz 2 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes nicht ausschließende Ergänzung des freien Unterhalts anzusehen ist, wenn nicht der volle Unterhalt an Bekleidung, Kost und Wohnung, sondern nur ein Theil derselben frei gewährt wird.

— **Sommer der Verschönerungsgeräthe.** Es ist eine weitverbreitete Anekdote, sich an Sonn- und Festtagen sein äußerlich zu schmücken und die gewöhnlichen Alltagsmenschen abzuliegen. Sonn- und Festtage pflegen aber auch für die Herren Inhaber der Barbier- und Friseurgeschäfte gute Tage zu sein, an welchem an Mittel und Silberlingen zufröhnt, was wiederum an den Wochentagen ausgeblieben ist. Und nun soll den Geschäftsinhabern in Folge der am 1. Juli in Kraft tretenden Bestimmungen der Sonntagsheiligung ein Strich durch die Rechnung gemacht werden. Das ist um so bedauerlicher, als das Barbier- und Friseur-gewerbe so wie so kein besonders glänzendes ist und der größten Ausnutzung der Zeit bedarf, um nur einen einigermaßen anständigen Ertrag zu erzielen. Die Inhaber solcher Geschäfte werden sich entweder als Handwerker oder in Rücksicht auf den Verkauf von Parfümerien, Seifen und einschläglichen Artikeln als Besitzer von Handelsgeschäften zu betrachten haben. Als Handwerker dürfen sie ihr Geschäft an Sonn- und Festtagen nur in den Stunden von 7 bis 10 Uhr Vormittags, als Handelsgeschäft in den Stunden von 7 bis 10 Uhr Vormittags und 12 bis 1 Uhr Nachmittags offen halten, übernehmen aber in diesem letzten Falle für allen Handelsgewerbetreibenden zugesicherte Verpflichtung an den Sonntagsfesttagen, dreimal des Jahres, ihr Geschäft gänzlich zu schließen und ihren Angestellten bestimmte Freisonntage zu gewähren. Es läßt sich denken, daß in dem Lager der Barbier- und Friseure ob solcher Bestimmungen der Sonntagsheiligung großer Verdruß herrscht — sie sind der Meinung, daß ein Barbier oder Friseur, der an Sonn- und Festtagen arbeitet, dem lieben Herrgott genau so angenehm sein muß, wie ein Barbier oder Friseur, der an jenen geheiligten Tagen die Hände in den Schooß legt oder seinen Kummer gar in Trinken oder Skaten verliert. Eine Eingabe der Innungsvorstände an die zuständige Behörde, welche das Geschäft und des Publikums wenigstens eine siebenstündige Geschäftszeit, und zwar im Sommer von 7 bis 2 Uhr, im Winter aber von 9 bis 4 Uhr, zuzulassen, ist nach der „Voss. Zig.“ leider erfolglos geblieben worden. Und so ist denn guter Rath thöner, um die Barbier- und Friseure vor der drohenden Schädigung und das Publikum vor einer großen Unbequemlichkeit zu schützen. Hoffentlich wird die aus-schließende Behörde noch ein Eingehen haben, läßt sich doch die Nothwendigkeit der Menschenverschönerung gerade an Sonn- und Festtagen um so weniger bestreiten, als dieselbe zur Weihe solcher heiligen Tage erheblich beiträgt.

— **Wohlfühlwechsel.** Der „Katholische Gesellen-Verein“ hat, wie wir hören, sein Haus Schwalbacherstraße 49 für 53,000 Mk. an den Landwirth Peter Götzel verkauft und das Haus des Herrn

Schreinermeisters Bög, Dogheimerstraße 24, gekauft, um dasselbe für seine Vereinszwecke einzurichten und daselbst ein großes Versammlungslocal zu erbauen. — Herr Schlossermeister Carl Werner hat sein Haus Walramstraße 25 an Herrn Wilhelm Pflug hier verkauft.

Vereins-Nachrichten.

* Zu der Notiz das 8. Stiftungsfest des Gesangsvereins „Eichen-zweig“ betreffend, sei noch in lobender Anerkennung erwähnt, daß Frau L. Scharr sich ganz besondere Verdienste um die von Frauen und Jungfrauen des Vereins gestiftete Fahnenweihe erworben hat, indem sie dieselbe in liebenswürdigster und uneigennützigster Weise ganz muntergütlich gezieret und fertig gestellt hat.

* Der Auszug der Gesellschaft „Fidelio“ am Ostermontag verlief auf das Glänzende. Schon nach 4 Uhr war der große Saal des Hotel „Belle vue“ dicht gedrängt voll, so daß Viele wieder von dannen gehen mußten. Getanzt wurde recht fleißig wie auch die Herren Lecker, Kils und Reis nicht müde wurden durch neue ernste und heitere Vorträge die Gäste aufs Beste zu unterhalten. Erst in später Abendstunde trennte man sich mit einem „Auf fröhliches Wiedersehen.“

* Der „Christliche Arbeiterverein“ hält am Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, für die Section Dogheim im Gasthaus „Zum deutschen Kaiser“ daselbst eine Bezirksversammlung ab. Tagesordnung: 1) Arbeit und Erholung, zwei Bedingungen des irdischen Wohles; 2) die Aufgaben und Ziele der christlichen Arbeiterbewegung. Alle Mitglieder aus Wiesbaden und Umgegend sind zu dieser Versammlung eingeladen. Sammel-punkte: Section I, II und III, Vereinszimmer, Platterstraße 2, B. Ab-marsch 1/3 Uhr. Section IV bis VIII, Ecke der Dogheimer- und Ring-straße. Abmarsch 1/3 Uhr. Freunde der Bestrebungen des Vereins sind als Gäste willkommen.

Provinzielles.

* **Frankfurt a. M., 22. April.** In der Börse sprach man heute davon, daß die Defraudationen bei Rothschild sich im Ganzen auf 2 1/2 Millionen Mark beziffern. Von anderer Seite wurde dieser Angabe als einer zu hoch gegriffenen widersprochen und an der Ziffer von 1,700,000 Mark festgehalten. Es heißt, Jäger habe am 14. April d. J. bei der Reichsbank durch Ched 1,753,000 Mk. erhoben, in seinem Kontroll-buch aber nur einen Betrag von 53,000 Mk. verzeichnet. Es muß dahin-gestellt bleiben, ob nicht dennoch bereits vorher Beträge aus der Kasse selbst von J. widerrechtlich entnommen worden sind. Ueber den Verbleib Jäger's ist noch nichts Weiteres bekannt. (H. Zig.)

* **Vom Lande, 21. April.** Im nördlichen Untertaunuskreis macht sich nach und nach Mangel an landwirthschaftlichen Arbeitskräften bemerkbar. Die Arbeiter aus dem hiesigen Bezirke gehen nach den großen Städten und Fabriorten, wo ihnen ein höherer Verdienst geboten wird. In den Orten Hennebach, Breithardt, Hanrod u. hat man deshalb schon mehrere Arbeiter aus Posen kommen lassen und ist mit ihrer Führung und ihren Leistungen ganz zufrieden. Alle sprechen polnisch, sind aber auch der deutschen Sprache hinreichend mächtig. Der gezahlte Jahres-lohn für einen kräftigen und tüchtigen Arbeiter schwankt zwischen 150 und 200 Mark, während in den östlichen Provinzen der Monarchie höchstens 130 Mark gezahlt werden. Für Vermittelung und Reisekosten sind an den Agenten im voraus 40 Mk. einzuzahlen, die aber später dem Dienstboten am Lohne abgezogen werden. Alle Arbeiter sprechen sich sehr anerkennend über die hiesigen Dienstverhältnisse im Vergleich mit denjenigen in den Ostprovinzen aus. Die Forderung an die Arbeitskraft sei bei uns viel mäßiger und die Behandlung seitens der Aufseher und Arbeitgeber eine außerst humane.

* **Aus der Umgegend.** Im Gms fand eine Gas-Explosion statt, durch welche ein Spenglerlehrling so schwer im Gesichte und an beiden Händen verletzt wurde, daß er Aufnahme im Diaconissenheim finden mußte. Auch der im Zimmer befindliche Meister des Lehrlings trug an einer Hand schwere Verletzungen davon.

Deutsches Reich.

* **Aus der neuen Ancienetätsliste** der Offiziere der preussischen Armee haben wir nach der „Voss. Zig.“ folgende Angaben hervor: Unter den Generalfeldmarschällen und Generalobersten, deren Zahl seit

vorigen Jahre von 9 auf 7 zurückgegangen ist, nimmt Graf Blumenthal den ersten Platz ein. Der jüngste ist Fürst Bismarck. Unter den Generalen der Infanterie und Kavallerie steht der Großherzog von Luxemburg obenan; der älteste commandierende General ist der General von Doss vom 8. Armecorps, General vom September 1886. Die ältesten Generalleutenants sind seit Juli 1888 in dieser Charge; im vorigen Jahre hatten sie ein Patent vom März 1887, sodas hier das Avancement also der Zeit vorausgestellt ist. Die ältesten Generalmajors sind vom August 1889 (im vorigen Jahre vom September 1888). Der älteste Oberst ist Prinz Heinrich von Preußen, der seit 27. Januar 1889 in dieser Charge und schon mehrfach übergegangen ist. Nach ihm stehen die Obersten vom Mai 1889 zur Beförderung. Im vorigen Jahre waren die ältesten Obersten aus August 1888, so das hier das Avancement im Laufe des Berichtjahres nur um neun Monate fortgeschritten ist. Die Beförderungsverhältnisse der Hauptleute bei der preussischen Infanterie haben sich nach der neuesten Anciennetabelle seit einem Jahre erheblich gebessert. Im Vorjahre war der älteste Hauptmann seit April 1881 in seiner Charge; in diesem Jahre datirt das Patent des ältesten aus April 1883, so das also in einem Jahre gerade zwei Jahrgänge zum Major befördert sind. Immerhin sind die ältesten Hauptleute noch seit 1867 (1) und seit 1868 (80) Offiziere; die jüngsten, fast ausschließlich solche, die im Generalkab sind, seit 1878 und 1879 Offiziere. Bei der Kavallerie ist der älteste Mittmeister aus Januar 1884; vor einigen Jahren waren noch Mittmeister aus November 1881 vorhanden; also auch hier ist die Beförderung der Beförderungsverhältnisse auffällig. Die ältesten Mittmeister sind seit 1869 Offiziere, die jüngsten seit 1878 und (1) seit 1879, abgesehen von Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, der 1880 Offizier geworden ist. Bei der Feldartillerie ist der älteste Hauptmann seit August 1888 in dieser Charge; auch hier sind seit dem Vorjahre gerade zwei Jahrgänge avanciert. Bei der Fußartillerie waren die Beförderungen zum Major im letzten Jahre nur sehr gering. Der älteste Hauptmann ist noch aus Juni 1881, während im vorigen Jahre der März 1881 zur Beförderung stand; es hat also nur ein Fortschritt um drei Monate stattgefunden. Im Ingenieur- und Pioniercorps sind die ältesten Hauptleute seit März 1881, also elf Jahre, in dieser Charge; seit vorigem Jahre sind die Hauptleute aus zehn Monaten zu Majors befördert; die ältesten Hauptleute sind hier seit 1869, die jüngsten seit 1877. Beim Train ist der älteste Mittmeister seit August 1882 in dieser Charge und seit November 1887, der jüngste seit August 1878 Offizier.

* **Der evangelische Congress** in Berlin ist gestern geschlossen worden. An ein Duzend des Professors Adolf Wagner über „das neue sozialdemokratische Programm“ knüpfte sich zwar eine lebhafte Erörterung, jedoch traten neue Gesichtspunkte nicht hervor. Ueber den letzten Punkt der Tagesordnung: „Moderne Wirtschaftsgenossenschaften“, sprach Wrediger Walzer, der folgende Leitsätze empfahl: 1. Zweck und Aufgabe aller genossenschaftlichen Zusammenwirkens ist die Förderung wirtschaftlicher Einzelleistungen durch Wahrung und Verwertung derjenigen ökonomischen und sittlichen Kräfte, die aus dem Zusammenchluss verwandter Bestrebungen erwachsen. 2. Die genossenschaftlichen Gebilde früherer Zeiten sind zum Theil abgestorben oder im Absterben begriffen. 3. Das Bedürfnis nach genossenschaftlichen Neubildungen regt sich auf den verschiedensten Gebieten des wirtschaftlichen Lebens als Gegenias gegen die einseitig individualistische Entwicklung unseres Wirtschaftslebens. 4. Die bis vor kurzem allein zulässige Genossenschaftsform mit unbeschränkter Haftpflicht erschwerte den persönlichen Zutritt Mehrbegüterter, die neuerdings zugelassene Genossenschaftsform mit beschränkter Haftpflicht dagegen beseitigt dieses Hindernis und macht es den besitzenden Kreisen zur sittlichen Pflicht, durch persönliche Beteiligung derartige Genossenschaften möglichst zu fördern.“ Eine Abstimmung über diese Sätze wurde nicht beliebt. Der Congress wurde mit Gesang und Gebet geschlossen.

* **Rundschau im Reiche.** Auf der Konferenz der Freien eingeschriebenen Hülfsklassen in Hamburg wurde beschlossen, die Klassen weiter bestehen zu lassen; es gelangte folgender Antrag Desingers zur Annahme: Die Konferenz ist der Ansicht, das auch unter den neuen Bestimmungen des Krankenversicherungsgesetzes ein weiteres Bestehen der Freien Klassen wohl möglich ist und erwartet deshalb, das die Klassen ihre Thätigkeit wie bisher so auch fernerhin fortsetzen werden.

Aus Kunst und Leben.

* **Moszkowskis Oper „Donbail“** hat in Berlin einen glänzenden geräuschvollen Erfolg gehabt. Ob derselbe vor einem andern als dem Premierenspublikum bestehen wird, bleibt abzuwarten. Die Musik ist melodisch, an einigen Stellen auch ausdrucksvoll, im Ganzen aber ohne Eigenart. Die glänzende Instrumentation hat viel zur Wirkung beigetragen. Am bedeutsamsten tritt die Ballettmusik hervor, die entzückend erfunden und ausgeführt ist. Der Text ist unendlich, da er nach der Schablone der alten historischen Oper Puppen, aber keine Menschen über die Bühne führt. Die Aufführung unter Kapellmeister Kahl ließ im Einzelnen viel zu wünschen übrig. Der Componist wurde in jedem Acte mehrfach gerufen, nach dem Ballett auch auf offener Scene. Die Ausstattung war in Decorationen und Costümen glänzend.

Kleine Chronik.

Außer von Mäusen wird Thessalien neuerdings auch von großen Heuschreckenschwärmen heimgesucht. Ganze Länderstrecken sind mit Heuschreckeneiern besät. Die Regierung gebet einen Preis auszusetzen für das beste Mittel zur Bekämpfung der doppelten Landplage.

In Chicago wurde die Leiche einer jungen, fast völlig entkleideten Frau am Ufer des Michigan Sees aufgefunden. Die Wellen hatten sie

an's Land gespült. Die Leiche war furchtbar verstümmelt; von der Brust an war der Leib aufgeschlitzt und die Beine waren unterhalb der Knie abgeschnitten.

Am Charfreitag sind der „Daily News“ zu Folge 22 Sträflinge aus dem Gefängnisse zu Larissa a usgegeben und zwar durch einen 50 Fuß langen unterirdischen Gang, zu dessen Herstellung sie mindestens 3 Monate gebraucht haben müssen. Es sind Truppen zur Verfolgung der Flüchtlinge ausgesandt worden, welche sich, wenn es ihnen auf türkisches Gebiet zu kommen gelingt, ohne Zweifel den zahlreichen Räuberbanden in Macedonien anschließen werden.

Vermischtes.

* **Prinz Waldemar und die Telephonistin.** Eine amüsante Verwechslungsgeschichte passirte jüngst am Telephon zwischen Kopenhagen und einem seeländischen Küstendörfchen. In dem letzteren war Prinz Waldemar von Dänemark zu Schiff angelangt und an Land gegangen, um die Reise nach Kopenhagen per Eisenbahn fortzusetzen. Da er jedoch zuvor eines Wagens verheirathen wollte, der ihn vom Bahnhof der dänischen Hauptstadt nach Schloss Amalienborg führen sollte, so begab er sich in dem Hotel, wo er absteigen, verständlich an's Telephon, gab dem Läutewerk das übliche Meldezeichen an das Postamt des Orts und rief: „Bitte um Kopenhagen!“ Das Fräulein Telephonistin, das die Stimme eines guten Bekannten zu erkennen glaubte und sich jui abgelegt fühlte, diesen ein wenig zu hänseln, fragte zurück: „Was wollen Sie mit Kopenhagen?“ Der Prinz antwortete: „Ich wünsche den Abend dahin zu reisen.“ „Was wollen Sie dort?“ fragte die Beamte. „Ich muß nothwendig nach Amalienborg“, lautete die Antwort des amüsirenden Prinzen. Nun glaubte sich jedoch die Telephonistin getraut. „Ach was! Dummer Schneck!“ rief sie zurück. „Ich frage, was Sie in Kopenhagen zu schaffen haben?“ „Aber ich will ja nur dahin telefoniren“, lachte der Prinz, „damit man mir heute Abend vom gelben Schloss Amalienborg eine Equipage an die Eisenbahn sendet.“ „Aber hören Sie aber auf“, gab die Telephonistin schmolend zur Antwort, „Sie sind ja wohl rein verrückt!“ Der Prinz, dem das Missverständnis bald viel Spas gemacht, glaubte jetzt denn doch die Zeit gekommen, sich zu erkennen zu geben. „Mit wem glauben Sie denn eigentlich zu sprechen?“ fragte er. „Mit wem denn sonst, als mit Kellner Karl vom Hotel“, lautete des Fräuleins Antwort. „Sie irren sich, meine Dame, ich bin Prinz Waldemar.“ Die zu Tode erschrockene Dame soll einer Ohnmacht nahe gewesen sein.

* **Das „Besprechen“** von Krankheiten oder ablen Angewohnheiten, namentlich bei Thieren, ist, wie man weiß, in manchen Gegenden besonders unter der Landbevölkerung ein noch häufig geübter Brauch. Und das Volk weiß sich von vielen Erfolgen dieser Deilmethode zu erzählen. In einer verhängten derartigen Stellung macht neuerdings Professor Dr. Vanzel in dem 19. Jahresbericht des westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst folgende Mittheilung: Eine Mutterkuh hatte sehr jung geworden, diese aber bald nach der Geburt sämmtlich aufgefressen. Im folgenden Jahre hatte sie wieder eine zahlreiche Nachkommenschaft und machte sich wiederum daran, mit den Jungen in der früheren Weise anzuräumen. Zwei waren schon wieder verzehrt, da befuhrte die Kuhmagd, das sie einen Mann kenne, der durch einfaches Besprechen die Sau von der schlimmen Gewohnheit abzubringen verstände. Der Besitzer kam über die Albernheit, gab jedoch endlich auf inständiges Drängen der Magd zu, das der Besprecher gerufen werde. Der Wunderkünstler legte zunächst der Sau einen Maulkorb auf und spricht dann hundert Mal hintereinander: Schweinken, Schweinken, schlapp es! (Schweinchen, Schweinchen, schlapp, indem er mit den Händen jedesmal die Stirn des Thieres von den Ohren bis zu der Schnauze streicht. Und wunderbar! Die böse Sau ist wie verwandelt: sie legt sich ruhig auf ihr Strohlager nieder, die übrig gebliebenen 8 Jungen laugen an den Huten, ohne von der Alten im geringsten behelligt zu werden, und auch später hat sie nie wieder ein Junges aufgefressen. Den Erklärungsgrund für diese Wirkung sieht Professor Landeis darin, das durch das eintönige Sprechen und das vielfach wiederholte laute Streicheln die Sau in einen hypnotischen Zustand versetzt wird und dann, nachdem sie einmal das Saugen der Jungen gelitten und die Borthesse der Milchenziehung selbst empfunden hatte, die Jungen ganz habe weiter laugen lassen.

* **Die Ursache von Edison's Taubheit.** Ein Mitarbeiter des englischen Zeitdrucks „The Spectator“ fragt Edison kürzlich, ob es ihm, der Erfinder des Phonographen, nicht möglich wäre, seine eigene Taubheit zu bekämpfen. Das wäre eine Kleinigkeit, meinte jener, wenn mein Trommelfell in Ordnung wäre. Als Knabe verkaufte ich Zeitungen und stieß an den Eisenbahnwagen. Eines Tages hob mich ein Eisenbahnbeamter an den Ohren von der Erde auf. Infolge dessen geriet das Schallchen, von diesem Augenblick datirt meine Taubheit.

* **Wie lange kann ein gesunder Mensch den Schlaf beharren?** Wie amerikanische Fachschriften berichten, wurde diese Frage jüngst jenseits des Oceans durch ein Experiment zu beantworten versucht an welchem sechs Personen (Männer) Theil nahmen. Dasselbe begann am einem Montage. Bis zum Donnerstag mußten vier Männer auf Fortsetzung des Experimentes verzichten, während zwei Versuchssubjekte bis zum Sonntag aushielten. An diesem Tage saß der Eine von ihnen Mr. Townsend, vom Schlafe übermüdet, des Morgens zusammen, während der Andere, Mr. Cunningham, die ganze Dauer von sieben Tagen aushielt. Als er jedoch kurz nach Ablauf dieser Zeit in einen Saal geführt wurde, um dem Publikum vorgeführt zu werden, verfiel er beim Treten der Tribüne in tiefen Schlaf. Cunningham hatte während der Zeit der Schlaflosigkeit 8, Townsend 6 Pfund an Gewicht verloren.

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 22. April. (Strafkammer-Sitzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor von Adelsheim. Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Harter. — Zunächst werden der Pk. Peter Sch. und M. von Schwanheim und der Gärtner Sch. von Bad Nauheim, welche sich der Militärdisziplin entzogen haben, zu je 200 Mk. Geldstrafe, eventuell 30 Tagen Gefängnis verurtheilt, auch über deren Vermögen in Höhe von je 300 Mk. verfügt. — Gegenständig der Kirchweibe zu Medenbach, am 27. September v. J., haben zwei junge Burken, der Gg. Frh. Wilh. M. und der Christian B. von dort einen Altersgenossen, den Landmann Heinrich Bohrmann, in vorgerückter Stunde im Hofe eines Tanzlocals ohne Grund schwer mißhandelt, am Ohr gezerrt, das es blutete, ins Gesicht geschlagen und gestreut. Das Schöffengericht belegte dafür den M. mit 6, den B. mit 3 Wochen Gefängnis. Die Angeklagten scheinen bei der Kirchweibe in besonders gewaltthätiger Stimmung gewesen zu sein, denn sie sind inzwischen auch wegen Hausfriedensbruchs, dessen sie sich gelegentlich der Kirchweibe schuldig gemacht haben, zu 10 bzw. 12 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Die Verurteilung der Angeklagten gegen das erstere Urtheil wurde mit Rücksicht auf die Mithet ihrer That verworfen, dagegen unter Verurteilung der Strafe wegen Hausfriedensbruchs gegen M. auf 6 Wochen 3 Tage, gegen B. auf 3 Wochen 3 Tage Gefängnis als Gesamtschuld erkannt. — Wegen Bedrohung ist der Tagelöhner Adam M. aus Weierrohe, hier wohnhaft, vom Schöffengericht mit 1 Woche Gefängnis bestraft worden. Bezüglich der weiteren Beschuldigung, in dem Hause Römerweg 9 hier die Wände eines Zimmers total zerstört zu haben, wurde in Ermangelung eines Strafantrags des abwesenden Hauseigentümers das Verfahren eingestellt. Die Verurteilung M.'s gegen seine Verstrafung hatte keinen Erfolg. — Am frühen Morgen des 30. October v. J. fuhr der nachrheinische Güterzug No. 956, von Niederlahnstein kommend, auf den Bahndamm der Station No. 402, welcher demselben Bahnhof kurz vorher verlassen, vor dem Bahnhof Coblenz-Mosel aber aufgehalten worden war, auf. Es wurde durch diesen Zusammenstoß ein Heizer leicht verletzt und ein Materialwagen von 15,000 Mk. verunfallt. Dieser Unfall wird auf die Fahrlässigkeit des Stationsdiäters H. A. von Oberlahnstein und des Weichenstellers Johann S. von Hirschheim zurückgeführt, welche deshalb heute unter der Anklage der fahrlässigen Transportgefährdung auf der Anklagebank erscheinen. A. soll gegen die Vorschriften des Bahnbau-Reglements, nach welcher Güter nur im Stationsabstand aufeinander folgen dürfen, den Zug 956 abgelassen haben, ehe von dem vorhergegangenen Zug 402 die Ausmeldung erfolgt war. A., der den Stationsdiener anmahnte, wollte den Zug 956 nur vorrücken lassen, um für drei andere Güter die Ausfahrt nach Oberlahnstein frei zu machen. Er hat deshalb dem Wärter am Stellwerk IV, dem Angeklagten S., die Weisung zu geben lassen: „Zug 956 dort festhalten!“ Der Zug wurde aber nicht aufhalten, sondern fuhr weiter und stieß mit dem Zuge 402, der in einer kurzen Kurve auf der Strecke hielt, zusammen. Den A. soll ein Versuch gewesen sein, den Zug 956 zu stoppen, weil er in dieser Form Befehle gegeben, die er nicht hätte geben dürfen, oder dann doch dem Zugverwalter Anweisungen hätte mitgeben müssen, daß der Zug nicht ganz abfahren dürfe. Daß S. den Zug nicht festgehalten, entschuldigt er in erster Linie damit, daß er bei dessen Annäherung aus seiner Bude gelaufen und auf die Schienen gefallen sei, so daß das rothe Glas seiner Signallaterne abgeworfen gegangen wäre, dann will er auch die Weisung zu verstanden haben, als ob der Zug ohne Weiteres bei ihm halten werde. A. entschuldigt den ihm zur Last gelegten Formfehler mit Überbürdung, welche der immense Verkehr der Station Niederlahnstein im Gefolge habe. Auf diesen Umstand sind bekanntlich schon zahlreiche unartige Unfälle zurückgeführt worden. Der Gerichtshof vermochte sich von der Schuld der Angeklagten nicht zu überzeugen und erkannte deshalb gegen Beide auf Freisprechung unter Befreiung der Staatskasse von den Kosten. — Der frühere Wörther, jetzige Agent Theodor M. in Elville hat verschiedenen Leuten im Rheingau unter den Vorwänden, er besäße Grundstücke bei Kagenelshagen, oder er wäre pensionirter Förster (in Wirklichkeit ist er ohne Weiteres entlassen worden) Darlehen von 5 Mark, 24 Mark und in einem Falle dembezogen im Werthe von 9 Mk. abgeschwindelt. In einem Falle hat sich A. auch des versuchten Betrugs schuldig gemacht. Er versprach freis die Anzahlung am anderen Tage, leistete sie aber erst unter dem Druck der Anklage. Das Schöffengericht zog kassationsfähig in Betracht, daß M. ein gemeingefährlicher Mensch sei, der schon seit Jahren derartige Betrugereien verübte, und erkannte gegen ihn auf 6 Monate Gefängnis. Auf die Verurteilung des M. wurde diese Strafe auf 4 Monate ermäßigt. — Wegen Falschheit ist die Ehefrau S. von Niederwalluf vom Schöffengericht in Elville mit 14 Tagen Gefängnis belegt worden. Ihre Verurteilung hiergegen blieb erfolglos.

Handel, Industrie, Erfindungen.

Marktberichte. Fruchtmarkt zu Mainz vom 22. April. Am heutigen Markte hielt die Geschäftssituation in Brodfrüchten weiter an und in eine bemerkenswerthe Veränderung in den Preisen nicht eingetreten. Zu notiren ist: 100 Kilo Nassauischer und Pfälzer Weizen 20 Mk. 50 Pf. bis 21 Mk. 50 Pf., dito Korn 19 Mk. — Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., dito Gerste 15 Mk. — Pf. bis 16 Mk. — Pf., Prima Weizen-Winter-Weizen 21 Mk. — Pf. bis 21 Mk. 25 Pf., untergeordnete Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf. La-Plata-Weizen 20 Mk. 50 Pf. bis — Mk. — Pf., Kaukas Weizen 20 Mk. — Pf. bis 20 Mk. 50 Pf., Amerikanischer Roggen 20 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. 75 Pf., Französischer Roggen 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. — Pf.,

Verlosungen. Canton Freiburg 15. Fr. Loose vom Jahre 1861. Ziehung am 15. April 1862. Gezogene Serien: Nr. 208 316 831 463 480 587 870 625 889 987 1079 1173 1318 1329 1536 1655 1700 1784 2184 2354 2481 2651 3068 3171 3346 3451 3531 3603 3709 3731 3836 3909 3912 4111 4645 4764 4834 4911 4992 5270 5335 5525 5749 5794 5819 5830 6117 6324 6356 6402 6584 6607 6615 6707 6854 6871 6905 6990 7216 7226 7259 7386 7518 7606 7641 7685 7779. — Die Prämien-Ziehung findet am 15. Mai statt.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Wien, 22. April. Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Meinungen sind gestern Abend nach Constantinopel abgereist. Der Vorstand und die Mitglieder der Berliner Liedertafel, sowie der Hofschäfer Prinz Reuß waren gestern zum Dejeuner empfangen worden.

Rom, 22. April. „Popolo Romano“ behauptet, der Ministerrath habe in seiner gestrigen Abend Sitzung beschlossen, das Defizit von 30 Millionen L. durch Reformen bei den Ausgaben für Unbegehaltene und bei der Erbschaftsteuer, sowie durch die Einführung des fünfjährigen Monopols zu decken, wodurch 15 Millionen zu erzielen seien. Die übrigen 15 Millionen sollen gedeckt werden durch Ersparnisse, auch bei militärischen Ausgaben. Für die außerordentlichen militärischen Ausgaben sei vorzuziehen durch eine starke Verringerung der Ausgaben für Afrika, insbesondere soll dort der Truppenbestand reduziert und die verbleibenden Truppen sollen nach Massana zurückgezogen werden; ferner ist eine spätere Einstellung des jährlichen Truppencontingents geplant.

(Deutsche-Bureau Herald.)

Eisenach, 22. April. Der Kaiser traf von einem Jagdausfluge in das Jilbacher Revier heute früh 8 1/4 Uhr mittelst eines Sonderzuges wieder hier ein und wurde von dem Großherzoge, dem Erbgroßherzoge und dem Oberbürgermeister am Bahnhof empfangen und dann nach der Wohnung geleitet. Das zahlreiche Publikum brachte dem Kaiser enthusiastische Ovationen dar.

Münster, 22. April. Die Kreisregierung bestätigte das Verbot eines Aufzuges der Sozialdemokraten am 1. Mai.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Dr. Philippen, Hannover. Herrn Dr. med. Hermann Koffel, Berlin. Herrn Reg.-Baumeister Alexander Thomas, Breslau. Herrn Pastor K. Voh, Emden. Herrn Intendantur-Sekretär, Hauptmann der Landwehr Waage, Kassel. Eine Tochter: Herrn Lieutenant Schmidt, St. Blasien i. Bad. Herrn Warrer Klein-Schmidt, Kronheim b. Weimar. Herrn Reg.-Assessor Hugo von Rosenthal, Bismarck.

Verlobt: Fräulein Helene Kechrig mit Herrn Dr. med. Johannes Storn, Bismarck-Stadionberg. Fräulein Margot Linmann mit Herrn Brem.-Lieutenant Müller H. Saultz i. B.

Verheiratet: Herr Apotheker Robert Bohnstedt mit Fräulein Elisabeth Brenckel, Berlin. Herr Lieutenant Hans von Selle mit Mini Frein von Danteln, Berlin.

Gestorben: Herr Geh. Regierungsrath Franz Schulze, Berlin. Herr Amtssekretär a. D. A. Schulmeister, Harburg a. E. Herr Porträtmaler Josef Burda, Berlin. Herr Bürgermeister Gerhard Baulissen, Weigens. Herr Baumeister Friedr. Wilh. Gullhard, Weim. Herr Major Paul Adalbert Raddas, Eberswalde. Herr Rittergutsbesitzer Karl Schaner, Elbpfalz. Herr Reg.-Sekretär und Rechtsanwalt Georg Gajz, Oppeln. Frau verm. Baurath Julie Delft, geb. Brillwig, Berlin. Frau Anna Hildebrandt, geb. Köster, Breslau. Frau Justizrath Holzer-Gager, geb. von Ingersleben, Danzig.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Kausen, Grefeld,

also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Rajas jeder Art zu Fabrikpreisen. Man bestimme Muster mit Angabe des Gewünschten.

Der Bezug dieser 2 mal täglich erscheinenden Zeitung („Wiesbadener Tagblatt“) kostet

nur 50 Pfg. monatlich

und kann jederzeit bestellt werden.

Neu eintreffenden Bezählern werden die kürzlich begonnenen Romane, soweit vorrätig, auf Wunsch nachgeliefert.

(K. Acto 228/9.) 37

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 22. April 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Staatspapiere.		Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-B.	
1.	Dtsch. Reichs.-A. 106.70	1.	Frankf. M. Lit. R. 102.90	1.	Gotthard-Bahn 136.	1.	West Sib. fl. 85.40	1.	Nass. Ldbk. Lit. G. 109.40
2.	» » 85.80	2.	» N & Q » 99.	2.	Jura-Simpl. Pr.-A. —	2.	» Gold 102.	2.	» K.L. » 97.70
3.	» » 85.80	3.	» S » 99.	3.	» St.-A. gar. —	3.	» Elisabeth stpl. » 96.20	3.	» Pfälz. Hyp.-Bk. » 97.70
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.75	4.	Darmstadt » 95.20	4.	» conv. Westb. 50.70	4.	» stfr. » 100.50	4.	» Pr. Bd.-Cr.-A.-B. » 100.50
5.	Hambg. St.-Rte. 99.85	5.	Heidelbergv. 1890 102.25	5.	» Genuss-Sch. 10.90	5.	Franz-Josef Sib. fl. 82.85	5.	» Central-B.-Cr. » 102.25
6.	» » 85.85	6.	Karlsruhe 1886 » 86.90	6.	Schweiz. Central 129.	6.	Gal. C.-Ldw. » 80.80	6.	» Comm.-Oblig. » 98.70
7.	Bad. St.-Obl. 104.20	7.	Mainz » —	7.	» Nordost 110.	7.	» 1890 » 80.80	7.	» Hyp.-B. div. Sr. » 101.70
8.	» v. 1886 » 106.55	8.	Mannheim 1890 » 96.60	8.	Verein. Schweizb. 65.10	8.	Oest. Localb. Gld. 95.90	8.	» Rhein. Hyp.-Bk. » 98.70
9.	Bayer. » 97.70	9.	Wiesbaden » 96.60	9.	Ital. Mittelmeer 91.50	9.	» Nordwest » 106.85	9.	» Südb.-Cd. Mnch. » 101.80
10.	Hessische Obl. 105.90	10.	Bukarest » 94.70	10.	» Meridionales 121.50	10.	» Lit. A. Sibb. fl. 92.40	10.	» Russ. Bod.-Cr. Rl. » 98.70
11.	Mecklenbg. Anl. 96.80	11.	» 1888 » 94.30	11.	Russ. Südwest 76.25	11.	» B. » 91.10	11.	» Schwed. R.-H.-B. » 100.50
12.	Sächsische Rte. 86.90	12.	Lissabon 2000r » 50.20	12.	Luxemb. Pr.-Henri 53.20	12.	» Süd. Lomb. Gd. 103.50	12.	» Serb. StB.-C.-A. Fr. » 85.70
13.	Wrttb. Obl. 75-80 103.85	13.	» 400r » —	13.	Zf. Industrie-Actien	13.	» » » 60.65	13.	Zf. Verzinsl. in Procenten
14.	» » 81-82 105.45	14.	Neapel St. gar. Le. 77.90	14.	Allgem. Elekt.-G. 133.20	14.	» » » 60.70	14.	» Bad. Präm. Th. 100.136.40
15.	» » 85-87 104.95	15.	Rom Ser. II-VIII 79.60	15.	Anglo-Ct.-Guano 139.50	15.	» » » 107.	15.	» Bayer. » 100.140.13
16.	Gal. Propin. stfr. fl. 79.85	16.	Zürich Fr. 95.75	16.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 264.10	16.	» Ung. Stsb. G. fl. 107.	16.	» Don. Regul. 3. fl. 100.108.80
17.	Schwed. Obl. 108.	17.	Pr. Buenos-Air. 48.90	17.	» Zuckerf. Wagh. 56.70	17.	» » 1-8 Em. Fr. 84.20	17.	» Goth. Pfd. I. Th. 100.111.90
18.	» » 93.70	18.	Stadt Buenos-Air 48.90	18.	Bierbr.-Ges. Frkf. 80.	18.	» » 9 » 82.45	18.	» » II. » 100.108.
19.	» » 84.50	19.	Bank-Actien.	19.	» Pr.-A. 84.	19.	» v. 1885 » 80.10	19.	» Holl. Comm. fl. 100.102.90
20.	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 100.85	20.	Dtsche Reichsbank 147.20	20.	Brauerei Binding 163.75	20.	» Erg.-N. » 81.75	20.	» Köln-Mind. Th. 100.125.05
21.	Serb. amor. G.-R. 80.95	21.	Frankfurter Bank 139.85	21.	» Duisburg 59.50	21.	Prag-Dux. Gold 107.	21.	» » » 62.60
22.	Griech. G.-A. v. 90 57.10	22.	Amsterdamer Bank 150.20	22.	» z. Eiche (Kiel) 125.	22.	» » » 100.10	22.	» Mein. Pr.-Pt. Th. 100.127.90
23.	» » kl. 57.30	23.	Basler Bk.-Verein 125.30	23.	» z. Essighaus 60.	23.	Raab-Oedb. » 68.60	23.	» Oest. v. 1854 8. fl. 250.123.70
24.	» » v. 87 55.75	24.	Berl. Handelsg. ult. 138.	24.	» Kalk (v. Bardh.) 96.50	24.	Rudolf Silber fl. 82.80	24.	» » 1860 » 500.135.30
25.	» » 100 55.80	25.	Darmst. Bank » 133.80	25.	» Kempff 127.50	25.	» (Salzkgthb.) 100.60	25.	» Oldenburger Th. 100.129.40
26.	» » 20 55.80	26.	Deutsche Bank » 159.70	26.	» Mainzer Act. 154.90	26.	Ung. N.-Ost Gld. » 103.70	26.	» » » 100.108.
27.	Ital. Rente opt. Lire 88.95	27.	D. Genoss.-Bank » 120.	27.	» Park Zweibr. 91.80	27.	» Galizische » fl. 87.85	27.	» » » 100.102.90
28.	» » ult. 88.70	28.	» Unionbank » 69.40	28.	» Stern, Oberrad 135.	28.	Ital. gar. E.-B. Fr. 55.35	28.	» » » 100.108.
29.	» » 10000r » 89.10	29.	» Vereinsbank » 105.50	29.	» Storch, Speyer 99.90	29.	» » 500r » 55.50	29.	» » » 100.108.
30.	» » kleine » 89.10	30.	Discont.-Comm. » 187.90	30.	» ver. Gräff & Sgr. 73.50	30.	» Mittelmeer » 85.	30.	» » » 100.108.
31.	Oest. Gold-Rte. fl. 94.40	31.	Dresdener Bank » 139.40	31.	» Wörger 46.50	31.	» » » 85.	31.	» » » 100.108.
32.	» » St.-E.-O. (Elis.) 98.40	32.	Frankf. Hyp.-Bk. 135.80	32.	Brauhaus Nürnberg 79.70	32.	Livorneser » 62.60	32.	» » » 100.108.
33.	» » Silb.-Rte. Juli 80.90	33.	» Hyp.-Cr.-Ver. 109.	33.	Cementw. Heidelb. 124.70	33.	Sardin. Secund. Le. —	33.	» » » 100.108.
34.	» » April 81.05	34.	Internat. Bank 107.20	34.	Chem. Fbr. Griesh. 174.	34.	Sicilian. E.-B. » 81.	34.	» » » 100.108.
35.	» » Pap.-Rte. Febr. —	35.	Nat.-Bk. f. Dischl. 115.	35.	» Goldenbg. 93.50	35.	Südt. (Méréd.) Fr. 59.20	35.	» » » 100.108.
36.	» » Mai 81.25	36.	Nürnberg. Vereinsbk. 172.25	36.	» Weiler & Co. 145.	36.	» » » 59.50	36.	» » » 100.108.
37.	Portug. St.-Anl. 39.10	37.	Pfälzische Bank 112.90	37.	Dpfkornb. u. Heff. 72.	37.	Toscan. Central » 101.50	37.	» » » 100.108.
38.	» » Russ. Schuld 26.50	38.	Rhein. Creditbank 116.45	38.	D. Gld.-u. Silb.-Sch 224.50	38.	» » » 101.50	38.	» » » 100.108.
39.	» » kleine St. 26.55	39.	Schaffhaus. B.-V. 108.65	39.	D. Verlagsanstalt 177.	39.	» » » 101.50	39.	» » » 100.108.
40.	Rum. smort. Rte. Fr. 97.55	40.	Süddeutsche Bank 101.80	40.	Eiseng. v. Mill. & A. 86.	40.	» » » 101.50	40.	» » » 100.108.
41.	» » kl. » 97.80	41.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 158.85	41.	Farbwerke Höchst 271.	41.	» » » 101.50	41.	» » » 100.108.
42.	» » am. 1890 81.90	42.	Württemberg. Vereinsbk. 124.40	42.	Filzfabrik Fulda 149.75	42.	» » » 101.50	42.	» » » 100.108.
43.	» » innere Lei 82.80	43.	Oesterr.-Ung. Bank 849.50	43.	Frankf. Baubank 102.25	43.	» » » 101.50	43.	» » » 100.108.
44.	» » Russ. 82.20	44.	Oesterr. Länderbk. 174.	44.	» Hotel 84.	44.	» » » 101.50	44.	» » » 100.108.
45.	Russ. II. Orient Rbl. 66.20	45.	» Creditanst. 270.87	45.	» Trambahn 208.90	45.	» » » 101.50	45.	» » » 100.108.
46.	» » III. Orient 66.40	46.	Ungar. Creditbk. 300.	46.	Gelsenk. Gussst. 91.50	46.	» » » 101.50	46.	» » » 100.108.
47.	» » Cons. v. 1880 98.	47.	» Esk. u. W.-B. 96.37	47.	Gl. industr. Siem. 146.80	47.	» » » 101.50	47.	» » » 100.108.
48.	» » Eish.-A. I-II 93.95	48.	Unionbk. in Wien 204.50	48.	Grazer Trambahn 94.20	48.	» » » 101.50	48.	» » » 100.108.
49.	» » Taback-Rente 80.95	49.	Wiener Bk.-Verein 96.65	49.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 107.80	49.	» » » 101.50	49.	» » » 100.108.
50.	» » St.-E.-Obl. Afr. 81.80	50.	Allg. Els. Bkges. 111.60	50.	» » » Pr.-A. 116.	50.	» » » 101.50	50.	» » » 100.108.
51.	Spanier opt. Ps 59.	51.	D. Elf. u. Wechs.-Bk. 112.	51.	» Elektr. G. Wien 97.	51.	» » » 101.50	51.	» » » 100.108.
52.	» » kl. » 59.	52.	Mein. Hypoth.-Bk. 103.90	52.	Köln. Strassenb. 118.50	52.	» » » 101.50	52.	» » » 100.108.
53.	» » ult. » 59.	53.	Banque Ottomane 108.	53.	» Verl. u. Druck. 118.	53.	» » » 101.50	53.	» » » 100.108.
54.	Türk. Egypt.-Tr. 95.60	54.	Eisenbahn-Actien.	54.	Mehl.-u. Brodf. Ha. 85.50	54.	» » » 101.50	54.	» » » 100.108.
55.	Türk. Zoll.-O. opt. 90.	55.	Heidelberg-Speyer 40.85	55.	Nied. Leder f. Spier 67.	55.	» » » 101.50	55.	» » » 100.108.
56.	» » » 20 90.	56.	Hess. Ludw.-Bahn 109.10	56.	Nord. Lloyd 94.60	56.	» » » 101.50	56.	» » » 100.108.
57.	» » » ult. 90.	57.	Ludwigsh.-Bexb. 222.30	57.	Röhrenk.-F. Dürr 116.	57.	» » » 101.50	57.	» » » 100.108.
58.	» » Fund. v. 83 88.45	58.	Lübeck-Büchen. 144.30	58.	Spinn. Hüttenhm. 50.	58.	» » » 101.50	58.	» » » 100.108.
59.	» » priv. v. 1890 84.50	59.	Mariemb.-Mlawka 52.75	59.	Strassb. Dr. u. Verl. 182.70	59.	» » » 101.50	59.	» » » 100.108.
60.	» » cons. » 78.	60.	Pfälz. Maxbahn 141.45	60.	Türk. Taback-Reg. 176.50	60.	» » » 101.50	60.	» » » 100.108.
61.	» » conv. Lit. B. 28.15	61.	» Nordbahn 112.30	61.	» Velocite ult. Dpfsch. 71.10	61.	» » » 101.50	61.	» » » 100.108.
62.	» » » D. 19.70	62.	Werrabahn 69.60	62.	Ver. Brl.-Pft. Gum. 127.75	62.	» » » 101.50	62.	» » » 100.108.
63.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 93.50	63.	Albrecht 5. W. 76.	63.	» D. Oelfabriken 79.20	63.	» » » 101.50	63.	» » » 100.108.
64.	» » » ult. » 93.50	64.	Alfeld 172.50	64.	» Schuhst. Fulda 141.50	64.	» » » 101.50	64.	» » » 100.108.
65.	» » » fl. 500 » 93.55	65.	Ver. Arad. Csan. » 98.12	65.	» Verlag Richter 55.	65.	» » » 101.50	65.	» » » 100.108.
66.	» » » fl. 100 » 93.65	66.	Böhm. Nord » 154.87	66.	» Wessel, Pr. u. Stg. 92.25	66.	» » » 101.50	66.	» » » 100.108.
67.	» » » Eish.-A. I. Gld. 102.30	67.	» West » 301.	67.	» West. Jude-Spinn. 101.	67.	» » » 101.50	67.	» » » 100.108.
68.	» » » Silb. » 85.60	68.	Buschtherad. B. » 386.25	68.	» Zellstoffb. Waldh. 138.	68.	» » » 101.50	68.	» » » 100.108.
69.	» » » Pap.-Rte. » 85.75	69.	Czakath-Agram » 58.	69.	» Zellstoff Dresden 47.	69.	» » » 101.50	69.	» » » 100.108.
70.	» » » Inv.-A. v. 88 101.75	70.	» Pr.-Act. » 205.37	70.	Zf. Bergwerks-Actien.	70.	» » » 101.50	70.	» » » 100.108.
71.	» » » Grundentl. fl. 80.	71.	Donau-Drain » 171.50	71.	Concordia, Bgb.-G. 78.	71.	» » » 101.50	71.	» » » 100.108.
72.	Argent. v. 1887 Pes 42.90	72.	Dux-Bodenb. ult. 475.	72.	Conrl. Bergw.-A.-G. 51.	72.	» » » 101.50	72.	» » » 100.108.
73.	» » v. 88 innere » 37.40	73.	Gal. Carl-Ludw.-B. 181.37	73.	Gelsenkirch. ult. 129.60	73.	» » » 101.50	73.	» » » 100.108.
74.	» » v. 88 äuss. » 37.65	74.	Graz-Köflach ult. 219.25	74.	Hugo b. Buer i. W. 51.50	74.	» » » 101.50	74.	» » » 100.108.
75.	Chilen. Gld.-Anl. 87.80	75.	Lemberg-Czern. » 213.50	75.	Kaliw. Aschersleb. 181.	75.	» » » 101.50	75.	» » » 100.108.
76.	» » Un. Egypt.-A. opt. 97.55	76.	Oest.-Ung. St.-B. » 246.37	76.	» Westeregeln 90.90	76.	» » » 101.50	76.	» » » 100.108.
77.	» » » ult. » 97.60	77.	» Local-B. » 142.75	77.	» Lothr. Eisenwerke 12.90	77.	» » » 101.50	77.	» » » 100.108.
78.	Priv. Egypt.-Anl. 91.50	78.	» Südbahn » 76.25	78.	» Pr.-A. Lit. A. 40.70	78.	» » » 101.50	78.	» » » 100.108.
79.	Mexik. St.-Anl. 82.40	79.	» Nordwest » 179.50	79.	» Massen, Bgb.-Ges. 53.75	79.	» » » 101.50	79.	» » » 100.108.
80.	» » » 408r » 82.	80.	» Lit. B. » 202.	80.	» Oest. Alpine Mont. 49.30	80.	» » » 101.50	80.	» » » 100.108.
81.	» » » Eisenb.-Ob. » 68.20	81.	Prag-Dux. Pr.-A. » 115.	81.	» Riebeck. Montan 166.20	81.	» » » 101.50	81.	» » » 100.108.
82.	» » » 408r » 69.	82.	» Stamim » 68.75	82.	» Ver. Kön. & Laurab. 107.30	82.	» » » 101.50	82.	» » » 100.108.
83.	» » » » 69.	83.	Raab-Oedenb. » 41.50	83.	Zf. Prior-Obligation.	83.	» » » 101.50	83.	» » » 100.108.
84.	» » » » 69.	84.	» » » 41.50	84.	Albrecht Gold 106.	84.	» » » 101.50	84.	» » » 100.108.
85.	» » » » 69.	85.	» » » 41.50	85.	» Silber fl. 80.85	85.	» » » 101.50	85.	» » » 100.108.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.